

Reise von E. Simon in Venezuela.¹⁾

Curculionidae.

ab J. Faust.

Pars prima.

1. *Hadromerus gemmifer* Boh. Sch. VIII. 2 sp. 418.

Colonia Tovar; 1 ♀

2. *Hadromerus scabricollis* n. sp. Oblongus, niger, nitidus, parce grisco-pilosus; scutello albido-pubescente, margine corporis subtus viridi-squamoso; antennis ferrugineis; fronte depressa profunde foveolata; rostro punctato basi late profundeque impresso; prothorace lateribus aequaliter rotundato, subremote granulato et punctato; elytris apice declivibus, sutura ibique elevata et dense hirsuta, apice ipso in femina breviter mucronatis, seriatim punctatis, interstitiis planis hinc inde minute punctatis; tibiis anticis intus remote denticulatis (♀), vel dense granulatis (♂); lg. 10—12,5; lat. 2,8—4,5 mm.

Colonia Tovar.

Ich besaß diese Art schon früher aus Columbien unter dem Namen *scabricollis* Chvr. i. l. Sie hat mit *impressicollis* Kirsch die Färbung und den gekörnelt Thorax gemeinsam, ist von ihm aber durch die drei fehlenden Eindrücke auf dem Thorax sowie durch die nicht granulirten Decken zu unterscheiden.

Der tiefere, fast quadratische Basaleindruck ist mit der Stirnfurche vereinigt und nimmt die ganze Breite sowie die halbe Länge des Rüssels ein; Kopf und Rüssel sind fein und zerstreut punktirt. Thorax fast kugelförmig, an beiden Enden abgestutzt, sein Vorderrand kurz halsförmig und sparsam punktirt, der Hinterrand scharf abgeschnürt, wulstförmig, fein quengerunzelt und punktirt, der Rücken mit etwas queren Körnchen ziemlich weitläufig besetzt, jedes der Körnchen mit einem feinen Härchen; bei einem Männchen ist auf der vorderen Hälfte eine eingeritzte Mittellinie sichtbar. Schildchen dreieckig, mit weißlichen Schuppenhaaren ziemlich dicht besetzt. Decken hinten mit deutlicher Schwiele, beim Weibchen

1) Siehe Annales de France 1888. 1889.

Annals and Magazine 1889.

Mémoires de la Soc. zoolog. de France 1889.

in zwei kurze aneinanderliegende Spitzen ausgezogen, an der Spitze wie auch zuweilen die Schienen mit spärlichen grünen Schuppen besetzt.

Menetypus opalescens n. sp. ♂. Oblongus, brunneus, opalescenti-squamosus, brunneo-variegatus, brevissime pubescens; antennis pedibusque (femoribus anticis et unguiculis exceptis), testaceis; oculis convexis; capite rostroque tenuiter canaliculatis, hoc breve, ante apicem striga transversa inculpto, apice coeruleo-squamoso; prothorace elongato-quadrato, lateribus rotundatis, antice posticeque magis constricto; elytris retrorsum vix dilatatis obsolete-punctato-striatis, interstitiis parum convexis; lg. 3 mm.

Caracas. 2 ♂

Die durch eine eingeritzte Querlinie abgesetzte und anders als der Rüssel selbst beschuppte Spitze desselben ist nur wenigen mir bekannten Arten eigenthümlich, erscheint aber deshalb nicht sehr auffallend weil bei der Mehrzahl der Arten dieser Gattung der Körper mit matten, unregelmäßig drei-, vier- oder fünfeckigen, die Rüsselspitze mit runden glänzenden gleichfarbigen Schuppen bedeckt ist. Bei *hadromeroides* Kirsch ist eine eingeritzte Querlinie an der Spitze nicht vorhanden, die Schuppen sind hier aber kleiner, runder, spärlicher als die auf Kopf und Rüssel und haben metallischen Glanz.

Der flache Rüssel kürzer als breit und schmaler als die gewölbte Stirne zwischen den viel stärker als bei *hadromeroides* gewölbten Augen, an der Spitze etwas erweitert. Die ganzen Fühler hellgelb. Thorax an der Basis nur wenig schmaler als am Vorderrande, dieser breiter und auch tiefer abge schnürt als jene, undeutlich punktirt, auf dem Rücken wie auch die Decken mit beinahe anliegenden, am Vorderrande, auf Kopf und Rüssel mehr abstehenden und gekrümmten Borstenhärcchen. Schildchen sehr klein dreieckig. Decken in den nur wenig schräg abfallenden Schultern nicht ganz, hinter der Mitte reichlich doppelt so breit als die Thoraxbasis, die Seiten bis zum Spitzendrittel geradlinig, dann gerundet verengt, die Punkte in den feinen Streifen nicht deutlich; auf dem Rücken unregelmässig braun gefleckt, die Spalten mit einer sehr weitläufigen Reihe von weißen Schuppenborsten, welche kaum sichtbaren Pünktchen entspringen. Vorderschienen innen sehr fein gezähnt, Vorderschenkel etwas angedunkelt.

4. *Menetypus Kirschi* n. sp. Oblongus, brunneus, cinereo-et cervino-squamosus, rufo-brunneo-variegatus, brevissime setosus; antennis (clava excepta) pedibusque testaceis; fronte convexa

cum rostro disperse punctulatis, obsoletissime canaliculatis, hoc longitudinaliter late vadose impresso, fronte vix angustiore; prothorace latitudine vix (♀) vel parum (♂) longiore, antice posticeque constricto, lateribus rotundatis, punctato, vitta media brunnea signato; elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, cinereo-squamosis, macula lata suturali pustulisque irregularibus brunneis; lg. 2,7—4 mm.

Caracas.

Etwas länger als die vorhergehende Art. Durch die braune Thoraxmittelbinde, die jederseits durch das hell beschuppte Spatium 3 begrenzte, hinten verwaschene Suturalmakel leicht kenntlich. Beim ♀ ist die Zeichnung weniger scharf.

Rüssel etwas kürzer als breit, beim ♀ etwas, beim ♂ kaum schmaler als die Stirne, die Spitze mit kupferglänzenden Schuppen. Augen weniger als bei *opalescens*, mehr als bei *hadromeroides* gewölbt. Scheitel und Vorderschenkel mit zerstreuten feinen Punkten. Thorax an der Spitze deutlich breiter als an der Basis, diese schmal, jene breiter durch die Abschnürung aufgebogen, zwischen den beiden letzteren der Länge nach flach gewölbt, die Räume zwischen kräftigen und tiefen Punkten kaum größer als diese. Decken wie bei *opalescens* geformt, nur länger, die Punkte in den Streifen deutlich und etwa halb so groß als die auf dem Thorax. Die Schuppen auf Kopf, Rüssel, Beinen und vorherrschend auf den Decken sind rehfarben, die Thoraxseiten sowie Spatium 2 im Basaldrittel und einige kleine Flecke gelblich-weiß. Vorderschienen in beiden Geschlechtern gleich gekrümmt. Das Weibchen ist größer, hinter der Mitte breiter, auch gewölbter und an der Spitze schärfer gerundet.

5. *Menelypus modestus* n. sp. (♀). Oblongus, nigro-brunneus, griseo-squamosus, cervino-variegatus, brevissime setosus; antennis, tibiis tarsisque (unguiculis excepto) testaceis; rostro parallelo, plano, latitudine parum brevior, cum fronte minus convexa obsolete canaliculato; oculis parum convexis; prothorace quadrato, lateribus rotundato, basi quam apice paulo angustiori, ante basin nonnihil constricto, sat fortiter punctato; elytris obsoletius punctato-striatis, interstitiis parum convexis; tibiis anticis fere rectis; lg. 4,5 mm.

Caracas, 1 ♀.

Diese Art nähert sich dem *hadromeroides* Kirsch mit wenig vortretenden Augen, unterscheidet sich aber durch kürzere Gestalt, breiteren Kopf und Rüssel, tiefer abgeschnürte

Thoraxbasis und viel feiner punktirt-gestreifte Decken ohne gemeinschaftlichen rehfarbenen Fleck auf dem Rücken.

Geißelglied 2 wenig kürzer und dünner als 1. Rüssel so breit als die Stirne, fast so lang als breit, mit parallelen Seiten, an der Spitze mit messingfarbigen Schuppen. Thorax hinter dem Vorderrande nicht abgeschnürt, an den Seiten gerundet, die Basis deutlich aufstehend, die Punkte viel gröber als die in den Deckenstreifen, der Rücken mit rehfarbenem Mittelstreifen. Die Decken weichen von denen des *Kirschi* in der Form nicht ab.

6. *Menetypus robustus* n. sp. (♀) Major, oblongus, minus convexus, niger. luteo-squamosus, breviter setosus; antennarum basi ferruginea; rostro brevissimo fronte laud angustiore, late impresso et bicarinato, cum fronte obsolete canaliculato, ante apicem striga transversa; fronte parum convexa; oculis modice prominulis; articulis 2 primis funiculi aequilongis; prothorace longitudine vix latiore, fere cylindrico, canaliculato, utrinque pone medium transversim sulcato, cum capite remote obsolete punctato; scutello majore albidiori-squamoso; clytris post medium dilatatis, ante apicem paulo contractis apice conjunctim rotundatis, margine exteriori ante apicem profunde sinuatis, dorso depressis, dense punctato-striatis, interstitiis antice subplanis, postice convexis, alternis elevatioribus; femoribus minus crassis, tibiis anticis paulo curvatis; corpore subtus albidiore squamulato; lg. 8,5, iat. 3 mm.

Colonia Tovar; 1 ♀.

Die lange Fühlengeißel, deren siebentes kürzestes Glied noch immer so lang als breit ist und deren 2 erste Glieder gleichlang und an Dicke sehr wenig verschieden sind, der parallelseitige Thorax, die nach unten etwas schnabelförmig vorgezogenen Decken, die verhältnissmässig dünnen Vordersehenkel und die ansehnliche Größe sind die besonders hervortretenden Merkmale dieser Art.

Rüssel kaum halb so lang als breit, so breit als die Stirne, parallelseitig, mit muldenartiger und wie auch der Spitzenauschnitt die ganze Breite einnehmender Vertiefung, deren Ränder kielförmig sind und zu den Augen etwas convergiren; die durch eine vertiefte Querlinie abgetheilte Spitze ist mit runden glänzenden aber mit denen auf dem Körper gleichfarbigen Schuppen bedeckt. Der quadratische Thorax ist an der Spitze kaum breiter als an der Basis, die beiden üblichen Einschnürungen äußerst schwach, dagegen der etwas schräge, in der Mitte kaum unterbrochene Quereindruck tief, die Punktirung viel feiner als in den Deckenstreifen und etwas gröber

als auf dem Kopf. Schildchen länglich-oval, zugespitzt, weißlich. Decken an den Seiten hinter den gerundeten Schultern leicht, der Marginalsaum vor der Spitze tief geschweift, hinter der Basis quer niedergedrückt, die Punkte in den Streifen nach hinten kleiner, die abwechselnden, erhabneren Spatien 2, 4, 6 mit zwei unregelmässigen, die übrigen mit einer Reihe fast anliegender kurzer und dunkler Börstchen. Hinterbrust und Abdomen weißlich beschuppt, die Schuppen mit vertiefter Mitte, weniger eckig aber etwas übereinandergreifend.

7. *Pandeleleius angustirostris* (♂) Subelongatus, niger, squamulis albidis, ochraceis, brunneis et coeruleis variegatus, breviter setosus; antennis, tibiis tarsisque ferrugineo-testaceis; rostro latitudine longiore fronte paulo angustiore, parallelo, sulcato; fronte subconvexa, puncto impressa; prothorace valde elongato, intra apicem constricto, inaequaliter punctato, vittis 2 albidis signato; scutello minuto; elytris latitudine triplo longioribus, apice acuminato-rotundatis, punctato-striatis, interstitiis parum convexis, ochraceo-squamosis, macula basali communi, pone medium annuli indeterminate nigro-brunneis, ante medium fascia irregulari laete coerulea signatis; femoribus anticis supra macula nigra notatis, 4 posticis, albido-annulatis; lg. 3 mm.

Colonia Tovar, 1 ♂

In der Form dem *hilaris* Hrbst. ähnlich, nur viel kleiner schmaler, durch den ganz anders geformten Rüssel und andre Zeichnung von diesem zu unterscheiden. Letztere ist auf den Decken nicht ganz scharf ausgeprägt, immerhin bilden die schwarz-braunen Schuppen an der Basis zwischen den dritten Spatien eine gemeinsame viereckige Makel und auf der hinteren Hälfte einen vorne durch die Naht, hinten noch durch das erste Spatium unterbrochenen Ring, welcher vorne gegen eine unregelmässig gezackte hellblaue Querbinde stößt und durch einen nach hinten gerichteten Zweig auf Spatium 2 wieder durchsetzt ist; drei ebenso gefärbte Strichmakeln auf den Spatien 3, 4, 5 begrenzen den Ring hinten. Spatium 3 ist hinten an der offenen Ringstelle leicht, die Sutura über der abschüssigen Stelle stumpf erhaben, die Schwielenstelle durch eine runde schwarze Makel markirt. Thorax fast doppelt so lang als breit, hinter der Spitze breit und ziemlich tief, vor der Basis schmal und flach eingeschnürt, in der Mitte noch mit einem flachen Quereindruck, körnig punktiert und mit sehr feiner eingeritzter Mittellinie. Rüssel halb so schmal als der Kopf, schmaler als die Stirne, etwas länger als breit, mit einem tiefen Längseindruck; Stirne mit einem tief eingedrückten Punkt und jederseits am Augenvorderrande mit einer, einen

feinen Kiel abhebenden eingeritzten Linie. Alle Punkte mit feinen kurzen Börstchen, welche auf der Stirne und der abschüssigen Stelle etwas abstehen. Vorderschenkel oben und unten geschwollen, die Vorderschienen viel dünner als bei *hilaris*, wenig gekrümmt, innen fein gezähnt.

8. *Phaecepholis albaria* n. sp. Oblongo-ovata, nigra, dense supra sordido-, lateribus corporeque subtus albedo-squamosa et brunneo-setosa; fronte rostroque tenuiter canaliculatis, hoc latitudine parum brevior, antice depresso et viridi-metallicomicantisquamoso, apice triangulariter exciso haud piloso; oculis fere semiglobosis; prothorace elongato-quadrato, apice truncato, basi leviter bisinuato, lateribus parum rotundato ac subruguloso, dorso passim punctato, in parte basali canaliculato; scutello nullo; elytris ovalibus prothorace fere dimidio latioribus, remote seriatim punctatis, interstitiis vix convexis uniseriatim setosis; tibiis intus muticis, femoribus 2 anticis spina vix conspicua armatis; lg. 4,5, lat. 1,7 mm.

la Guaira, 2 ex.

Der Färbung wegen kann *albaria* nur mit *candida* Horn verglichen werden, welcher aber seines hinter den Augen geschweiften Thoraxvorderrandes wegen wahrscheinlich zu einer anderen Gattung gehört. *Ph. elegans* Horn ist viel grösser, metallisch blaugrün gefärbt, hinten mehr zugespitzt und bei ihm sind die Deckenspatien nicht einreihig wie bei *albaria*, sondern mit vielen unregelmäßig gestellten feinen und kürzeren Borstenhärcchen besetzt.

Die neue Art ist halb so groß als *Aramigus tessellatus*, hinten weniger zugespitzt, der dreieckige Rüsselausschnitt nicht mit Borsten gewimpert, dagegen die etwas vorragenden Mandibeln ebenso wie die flachgedrückte Rüsselspitze mit metallischen Schuppen besetzt. Fühlerschaft etwas gekrümmt, zur Spitze stark verdickt, Geißelglied 2 deutlich länger als 1, die übrigen kaum so lang als breit. Rüssel parallelseitig mit gerundeten Kanten, nicht schmaler als die Stirne; der Kopf nach hinten verbreitert aber ohne sichtbare Punktirung. Thorax mit etwas unebener, an den Seiten stumpf-runzligen Oberfläche; ein feiner eingeritzter Strich vor dem fehlenden Schildchen, wie auch ein breiter flacher Quereindruck vor dem Vorderrande wenig bemerkbar. Decken einzeln gegen die Thoraxbasis gerundet erweitert, von den Vorderecken ab schräg gerundeterweitert mit nur angedeuteter Schulterecke, von hier bis zum Spitzenviertel gleichmäßig aber wenig gerundet, hinten schnell verengt, alle Spatien überall gleichmäßig und wenig, der Rücken dagegen deutlich längs-gewölbt. Unterseite mit zer-

streuten eingedrückten Punkten. Die rundlichen Schuppen auf Thorax und Decken liegen etwas übereinander; sind leicht gewölbt und gerieft; jeder Punkt auf Rüssel, Kopf, Thorax und der Unterseite trägt eine dicke kurze, jeder auf den Deckenspatien eine dreimal längere, nach hinten gekrümmte, jeder auf den Beinen eine feine Borste, unter welchen letzteren die feine Dornspitze am Vorderschenkel kaum zu unterscheiden ist.

Diaphorus nov. gen. *Cyphinarum*.

Rostrum breve antice attenuatum et deflexum, inter antennarum insertionem carinatum, apice emarginatum. Scrobes laterales antice subsupernae infra oculum flexae. Scapus antennarum graciliorum oculos nonnihil superans. Prothorax basi bisinuatus. Scutellum parvum. Elytra prothorace latiora, humeris angulatis, 10-striata, stria decima integra. Pedes antici in medio pronoti inserti; femora antica spinis duabus armata; tibiae 2 anticae apice intus mucrone parvo armatae, posticae apice anguste cavernosae, talo nonnihil ascendente; unguiculi liberi. Processus abdominalis late ovatus. Metasternum latitudine coxarum intermediarum fere duplo longius, episternis vix conspicuis. Segmentum abdominale primum apice emarginatum, secundum quam tertio et quarto simul sumptis aequilongum.

Durch die wie bei *Chiloneus* und *Scythropus* glatte, fein beschuppte und hinten erhaben gerandete Fläche an der Rüsselspitze nimmt diese Gattung eine Ausnahmestellung unter den verwandten Gattungen ein und ist hinter *Megalostylus* einzureihen.

9. *Diaphorus morosus* n. sp. Oblongo-ovatus, convexus, niger, dense cinereo-albido-squamosus, setis fere adpressis obsitus; antennis pedibusque piceis; fronte rostroque planis anguste canaliculatis, hoc antrorsim valde attenuato, superficie apicale impressionibus duabus marginem elevatum versus convergentibus; oculis parvis convexis; prothorace quadrato, subcylindrico, inaequaliter punctato; scutello minute concolore; elytris prothorace duplo latioribus, convexis, postice acute rotundatis, punctato-substriatis, margine exteriori ex parte viridi-squamosis; femoribus anticis subtus spinis duabus acutis armatis, tibiis anticis curvatis; lg. 5, lat. 2 mm.

San Esteban; 1 ex.

In der Form einem kleinen *Platyomus* nicht unähnlich. Kopf mit den Augen etwas breiter als der Thoraxvorderrand. Die höchste Wölbung der Augen liegt wie bei *Strophosomus* nicht centrisch sondern mehr dem Hinterrande genähert. Rüssel

kaum so lang als an der Basis breit, die Seitenkanten ver-
rundet. Geißelglied 2 fast doppelt so lang als 1, der Schaft
dünn, zur Spitze allmählig dicker. Thoraxbasis nicht breiter
als der Vorderrand, der breite Mittellappen flach gerundet,
Rücken flach-warzig und sparsam punktiert. Decken beinahe
zweimal so lang als breit mit deutlicher Längswölbung und
hinten vor der Spitze beiderseits flach eingedrückt; die feinen
Streifen wenig vertieft, jeder Punkt in ihnen mit einem feinen
Borstchen, die breiten Spatien wenig gewölbt. Schienen so
lang als die Schenkel, die gebogenen vorderen an der Spitze
außen und innen etwas erweitert.

10. *Leptostylus juvenicus* (Cyphus) Oliv. Boh. Sch. I. p.
623. San Esteban. — Schon der Habitus dieser Art weist
auf eine nothwendige Trennung derselben von den echten
Cyphus-Arten hin. Die folgende Diagnose enthält die haupt-
sächlichsten Unterschiede der Gattung *Leptostylus* von
Cyphus Germ.

Episterna metathoracis haud conspicua. Caput post oculos
constrictum. Rostrum conicum, scrobibus sub oculos flexis.
Scapus antennarum marginem posticum oculorum non superans.
Segmentum abdominale secundum tertio quartoque simul sumptis
aequilongum.

Ihre Stellung ist neben *Megalostylus* Sch., von welcher
sie sich durch den dünnen Fühlerschaft, breiteren Abdominal-
fortsatz und unsichtbare Hinterbrustepisternen unterscheidet.

11. *Leptostylus suturalis* n. sp. L. juvenco similis; supra
ochraceo-, subtus subalbido-squamosus, brunneo-setosus; rostro
longiore; prothorace basi minus profunde bisinuato, dorso
convexo canaliculato; elytris humeris obliquis haud prominulis,
magis rotundatis, his suturaeque albido-squamosis; pedibus
multo brevioribus crassioribus, tibiis anticis intus haud denti-
culatis; lg. 6, lat. 3 mm.

La Guaira; 1 ex.

Gut erhaltene frische Stücke von *juvenicus* sind gelb-grün
beschuppt und jedem Punkt der Oberseite entspringt eine
kurze, weiße, spatelförmige und geriefte abstehende Schuppe,
denen des *suturalis* aber eine längere, braune, zugespitzte ein-
fache Borste. Bei beiden Arten sind die Augen gleich ge-
wölbt, der höchste Punkt derselben excentrisch zum Hinter-
rande gerückt, dagegen geben die unter den ohnehin abge-
rundeten Schulterecken nicht gebuchteten Deckenseiten dem
suturalis ein von *juvenicus* ganz verschiedenes Aussehen, welches
noch durch die andre Färbung, den etwas längsgewölbten

Thorax ohne Basaleindruck und die innen nicht gezähnelten dickeren und kürzeren Vorderschienen erhöht wird.

12. *Compsus virginalis* n. sp. Oblongus, dense cretaceo-squamosus, parce brevissime setosus; rostro apicem versus profundius, medio utrinque oblique parum impresso cum fronte tenuiter canaliculato; scapo antennarum crasso; prothorace subelongato, lateribus parum rotundato, scrobiculato-punctato, dorso leviter biimpresso; scutello rotundato elevato; elytris humeris rotundatis vix productis, lateribus parallelis, postice angustatis, apice singulatim acuminatis paulo dehiscens, dorso haud convexus, postice abrupte declivibus, punctis impressis seriatis, interstitiis 2^o magis, 4^o 6^o suturaeque postice minus convexus, 2^o et 4^o tuberculo obtuso terminatis; lg. 10—15, lat. 3—5,8.

San Esteban.

Mit *Lebasi* Boh. verwandt, unterscheidet sich die neue Art von diesem durch geraden, von der Basis bis zur Spitze allmählig breiter und tiefer eingedrückten Rüssel, längeren Thorax mit zwei flachen Eindrücken, rundes an der Basis abgestutztes Schildchen und durch einzeln zugespitzte Decken mit auf der abschüssigen Stelle erhabener Suture.

Rüssel zwischen den Fühlereinkenkungen so breit als die Stirne. Fühlerschaft schon an der Wurzel dick, zur Spitze noch mehr verdickt, Geißelglied 2 wenig länger als 1. Thorax mit leicht geschweifter Basis, diese etwas breiter als der Vorderrand, die untere Ausrandung des letzteren mit stumpfen Außenecken, die auf dem Rücken tiefe Punktierung spärlich, an den Seiten dichter und runzlig, der vordere Dorsaleindruck schmaler als der hintere. Decken um höchstens die Hälfte breiter als die Thoraxbasis, die beim ♂ etwas weniger gerundeten und seitlich wenig vorragenden Schultern schräg abfallend, der Rücken mit dem des Thorax gleich flach; von den drei erhabenen bis zur Basis resp. bis zur Schulter reichenden Spatien 2, 4, 6 ist 4 das am wenigsten erhabene und endet in einem kleinen, beim ♂ kaum sichtbaren, 2 in einem stumpfen größeren Tuberkel am Anfang der abschüssigen Stelle, während 6 im Spitzendrittel sich verläuft; die namentlich beim ♀ erhabener Naht am Anfang der abschüssigen Stelle, die Schwiele und die Deckenspitzen dichter beborstet. Schenkel deutlich gekielt, die Vorderschienen in beiden Geschlechtern kräftig.

13. *Compsus biimpressus* n. sp. Praecedenti similis et affinis; brevior, dense albido-squamosus pustulis paucis viridibus immixtis; rostro, capite, antennarum scapo tibiisque aureo-

opalescentibus; rostro medio utrinque haud impresso; oculis minoribus; antennarum funiculo longiore; prothorace lateribus subremote dorso haud punctato; scutello plano; elytris seriebus punctorum per paria approximatis, interstitiis alternis elevatioribus, secundo post medium tuberculo conico apice obtuso instructis; lg. 12,5, lat. 4,5 mm.

Corosal; 1 ♀.

C. vestalis Pasc. muß dieser Art recht ähnlich sein, sich aber durch den Mangel des hohen Tuberkels am Anfang der abschüssigen Stelle auf Spatium 2 unterscheiden.

Geißelglied 2 reichlich um die Hälfte länger als 1. Rüssel und Kopf etwas schmaler als bei *virginalis*. Der Thorax ist auf dem Rücken abgeflacht und hier mit 2 Eindrücken, außerdem an den Seiten und neben den Hüften mit je einem schwachen Längseindruck versehen, in welchem die eingedrückten Punkte dichter stehen und grün-glänzende Schuppen eine abgekürzte unregelmäßige Längsbinde bilden; am Hinterrande vor dem nicht erhabenen Schildchen steht eine kurze grüne Linie. Einige Punkte der Deckenreihen in der Nähe der Basis, unter der Schulter in der zehnten, ebenso in der dritten Reihe vor und hinter dem Tuberkel sind ebenfalls grün, das zweite und sechste Spatium von der Basis bis zur abschüssigen Stelle, das vierte von der Mitte bis nahe vor die Spitze deutlich erhaben.

14. *Compsus deplanatus* Kirsch. Berl. Ent. Zeit. 1867 pag. 237. — Colonia Tovar. — Eine einfarbige kürzere Art, bei welcher die Decken in beiden Geschlechtern bis zum Spitzendrittel erweitert und zwischen den dritten Spatien ganz flach sind; diese Abflachung bildet mit den anliegenden Theilen ziemlich scharfe Kanten.

15. *Compsus Simoni* n. sp. Oblongo-ovatus, albidō-squamosus, brevissime setosus, pustulis viridibus vel coeruleis signatus; fronte canaliculata; antennarum scapo minus crasso, funiculo laete coeruleo; rostro longitudinaliter profunde et ante oculos oblique obsoleteque impresso; oculis semiglobosis magis prominulis, prothorace parum transverso, basi evidenter bisinuato, dorso remote punctato late biimpresso, octo-viridipustulato; scutello breviter ovato parum convexo, viridi (♂) — vel albido (♀) — squamoso; elytris latitudine duplo longioribus, postice acuminato-rotundatis, seriatim punctatis, interstitiis alternis parum elevatioribus, regione scutellari pustulisque 4, 4, 2 viridibus transversim positis; femoribus tibiisque

apice, parte anteriore tibiaram anticarum tarsisque omnino viridibus; lg. 8—13, lat. 2,8—4,6 mm.

Caracas, Colonia Tovar.

Da Erichson in der kurzen Beschreibung seines *chloroticus* betont, daß der Thorax keine Eindrücke besitzt, so ist *Simoni* sicher eine von *chloroticus* verschiedene Art. Sie hat die Form des *argyreus* L., besitzt aber breiteren Kopf und Rüssel, kürzere Fühler mit dünnerem Schaft, abgeflachten Thoraxrücken mit 2 Eindrücken, weitläufigere Punktirung und viel breitere Decken.

Kopf und Rüssel außerhalb des tiefen, zur Spitze breiten Längseindruckes mit kleinen zerstreuten Punkten. Fühlerschaft zur Spitze allmähig verdickt, Geißelglied 2 deutlich länger, jedes der übrigen kürzer als 1, aber noch so lang als breit. Von den beiden Eindrücken auf der Thoraxmitte ist der hintere der größte und tiefste; vom Vorderrande aus gerechnet stehen 3, 4, 1 grüne Punktmarkeln querreihig. Decken fallen hinten beim ♂ weniger steil ab als beim ♀, die Naht ist nur wenig erhaben und ihrer Spitze fehlen die beiden horizontalen Borstenzipfel, welche das Weibchen auszeichnen. Der Rücken ist wie der Thorax flach gedrückt, Spatien 2 und 6 sind von der Basis an, 4 an beiden Enden abgekürzt etwas erhabener als die übrigen; außer der Schildchenumrandung sind 4 Punkte an der Basis, 4 in der Mitte und 2 auf der Schwielenstelle, beim ♂ auch noch das Schildchen blaugrün. Die 4 Hintersehenkel tragen auf der Außenseite noch eine kleine blaue Punktmarkel und beim ♂ ist der Fühlerschaft auf der hinteren Seite wie die Geißel bläulich gefärbt.

16. *Compsus croesus* n. sp. Oblongus, dorso planatus, haut dense squamulis obscure vel lacte viridibus obsitus, brevissime setosus; capite, rostro, scutello, sutura margineque exteriori elytrorum, mesosterno pedibusque densius isabellino-vel subaureo-squamosis; fronte foveolata cum rostro longitudinaliter, hoc etiam medio utrinque impressis; prothorace latitudine parum brevior, antrosum rotundato-angustato, dorso late et sat profunde, lateribus obsolete longitudinaliter impresso, profunde rugoso-punctato; scutello rotundato parum convexo; elytris antice prothoracis basi haud latioribus, humeris oblique angulatis lateraliter nonnihil prominulis, lateribus subparallelis, apice ipso in mucronem acutum productis, dorso deplanatis, seriatim scrobiculatis, interstitiis alternis vix, secundo et sutura postice parum convexioribus, illo postice tuberculo parvo conico instructis; lg. 11—18, lat. 3,3—6,8 mm.

Colonia Tovar.

Es ist auffallend, daß diese schöne, und in den meisten Sammlungen vorhandene Art noch nicht beschrieben ist. Mir ist dieselbe unter drei verschiedenen Collectionsnamen *caesius*, *croesus* und *suturalis* zugegangen. Schon seiner Färbung wegen ist *croesus* nicht leicht mit einem andern *Compsus* zu verwechseln als allenfalls mit *viridipes* Boh., welchem aber der Tuberkel am Scheitel der abschüssigen Decken fehlt und welcher grüne Beine hat. Die Körperform entspricht der des *virginalis*, aber *croesus* ist gestreckter, Kopf und Rüssel sind breiter, Fühlerschaft an der Wurzel viel dünner, Thorax kürzer mit einem tiefen, nach hinten breiteren Längseindruck, die Decken an der Basis eine kurze Strecke halsförmig, die gereihten Grübchen sind größer und tiefer, die Schenkel weniger kräftig und auf der Oberseite ist die grüne Beschuppung nicht dicht,

17. *Compsus spectabilis* n. sp. Elongato-oblongus, niger, dense laete viridi-squamosus, setis adpressis brevissimis obsitus; femoribus apice, 4 posterioribus macula parva, tibiis tarsisque nigro-squamosis; fronte foveolata; oculis fere semiglobosis; rostro latitudine haud longiore, longitudinaliter late profundeque impresso; scapo antennarum funiculo paulo crassiore; prothorace subquadrato, lateraliter vix (♂) vel parum (♀) rotundato, antice constricto, punctato, longitudinaliter triimpresso et nigro-bicarinato; scutello rotundato nigro; elytris humeris obliquis, angulatis, lateribus paulo (♂) vel magis (♀) rotundatis, postice rotundato-acuminatis et haud abrupte declivibus, apice ipso in tuberculo acuto et setoso productis, longitudinaliter triimpressis, dorso bicarinatis, seriatim punctatis; lg. 10—15, lat. 3—5,5 mm.

San Esteban.

Der tief und vorne sehr breit eingedrückte, hier fast zweikielige Rüssel ist zur Spitze verbreitert und zeigt jederseits vor den Augen einen kurzen Längseindruck. Geißelglied 2 nur wenig länger als 1. Thoraxbasis zweibuchtig, Vorderrand hinter den Augen kaum bemerkbar gebuchtet; die beiden äußeren schmälern und flacheren Längseindrücke vereinigen sich vorne mit der seitlichen Abschnürung, der mittlere, nach vorne verengte, den Vorderrand nicht erreichende Eindruck zeigt im Grunde eine in der Mitte unterbrochene, ziemlich scharfe Furche und ist seitlich durch zwei nackte, etwas unregelmäßige Wulste begrenzt, welche eine Fortsetzung der beiden scharfen Kiele auf den Decken bilden. Letztere mit wenig abgerundeter, zuweilen seitlich leicht vortretender Schulterecke, mit der größten Breite in der Mitte,

hinten schlank zugespitzt, beim ♂ mit 2 kürzer behaarten Spitzen, die gereihten Punkte nicht tief und nicht dicht, diejenigen neben den erhabenen Spatien größer; Spatium 2 von der Basis bis vor die Spitze (in der Mitte mit einem kurzen Ast), 5 von der Mitte, 6 von der Schulter bis vor die Spitze, 8 von der Schulter bis zur Mitte kielförmig und meist ganz kahl, die Sutura im Spitzenviertel leicht erhaben, die übrigen Spatien flach, fein punktiert und zwischen den grünen Schuppen mit dicken, gelblichen, anliegenden Schuppenborsten besetzt. Schenkel etwas gekault.

Diese hübsche mit an den Seiten mehr oder weniger gerundeten, hinten nicht winklich und nicht steil abfallenden Decken, mit 3 Längseindrücken über die ganze Oberseite versehene Art gehört in die Gruppe der *ater*, *quadrivittatus* und *Espeletiae* Kirsch, steht dem mittleren am nächsten, hat aber nicht einen sondern 3 Längseindrücke auf Thorax und Decken, letztere sind nicht parallel und das Mittelbrustbein ist wie bei den übrigen *Compsus*-Arten geformt.

18. *Compsus gemmeus* n. sp. Oblongus, depressus, viridissquamosus supra nigro-maculatus, setis brevibus curvatis sparsim obsitus; fronte subconvexa foveolata; rostro latitudine longiore, sulcato, in sulco abbreviatim carinato (♂), utrinque ante oculos abbreviatim canaliculato; oculis sat prominulis; antennis gracilibus vix squamosis, scapo tenue apice paulo incrassato, oculorum marginem posticum superante; articulo secundo funiculi primo dimidio longiore; prothorace oblongo dorso late impresso, interrupto-caliculato, punctis profundis distantibus impressis; elytris humeris oblique rotundatis, callosis, lateribus parallelis, postice citius angustatis, apice ipso mucronatis dehiscens, postice haud abrupte declivibus, dense profundeque seriatim punctatis, interstitiis interioribus exceptis angustis paulo convexis, secunde postice cristato; pedibus gracilibus, tibiis anticis (♂ ♀) valde curvatis unco elongato horizontali armatis; lg. 8,5—10, lat. 2,2—3 mm.

San Esteban.

Thorax an den Seiten wenig gerundet, zur Basis und Spitze hin sehr wenig geschweift, die untere Buchtigung nicht gewimpert; die tiefen Punkte fehlen fast ganz am Vorderrande und sind auf dem Rücken weitläufiger als an den Seiten. Schildchen rundlich; am Anfang der hinteren flachen Deckenwölbung steht auf dem ersten Spatium eine kürzere und niedrigere, auf dem zweiten eine längere und höhere stumpf kammförmige Erhöhung; die gereihten Punkte werden nach hinten feiner. Runde, flache, nebeneinander gelegte,

glänzende, dunkelgrüne und eingestreute goldgelbe Schuppen bedecken dicht die Unterseite; auf der Oberseite und den Beinen bilden schwarze matte Schuppen unregelmäßige Flecke auf grünem Grunde. Fühler und Tarsen mit blauen dünnen Schuppenhärchen besetzt.

Ich erhielt diese Art früher als *Eustales gemmeus* Klug. Da der zehnte Punktstreif nur von der Basis bis zu den Hinterhüften deutlich, der Rüssel verhältnismäßig kurz ist, so gehört diese Art sicher nicht zu *Eustales*, weicht aber auch von *Compsus* durch einen den Augenhinterrand überragenden Fühlerschaft sowie durch den unten nicht gewimperten Prosternalvorderrand ab und wird einer besonderen Gattung oder Untergattung von *Compsus* angehören. Der mir unbekannt *Compsus mirandus* Pasc. aus Columbien muß der neuen Art in der Färbung nahe stehen, sich aber durch runde schwarze Makeln, durch nach hinten erweitertes Scutellum und hinten nicht kielförmiges zweites Deckenspatium unterscheiden lassen.

19. *Brachyomus quadrituberculatus* Boh. Sch. VI. p. 216. — Lg. 9,5—12,5, lat. 3,2—4,5 mm.

San Esteban.

20. *Brachyomus quadrinodosus* Boh. Sch. VI. p. 217. — Lg. 11,5—14, lat. 3,5—4,8 mm.

San Esteban, Colonia Tovar.

21. *Brachyomus histrio* n. sp. *Br. quadrinodosus* similis sed brevior, postice magis dilatatus, setis brevioribus obsitus; antennis pedibusque tenuioribus; prothorace lateribus minus rotundatis; elytris postice citius angustatis, dorso longitudinaliter nonnihil concavis, interstitio secundo basi haud elevatis; femoribus 4 posticis macula fusco-brunnea notatis; lg. 9,5—11,5, lat. 2,5—4,5 mm.

Colonia Tovar.

Die kurze Beborstung und das an der Basis ungekielte zweite Deckenspatium hat die neue Art mit *quadrituberculatus*, den eingesenkten Rücken der Decken, den ungleichmäßig eingedrückten Thorax und die verdickten Vorderschenkel mit *quadrinodosus*, die abgestutzte oder kaum ausgerandete Deckenbasis und die dichter beborsteten Tuberkel mit beiden Arten gemeinsam; sie unterscheidet sich von beiden durch dünneren Fühlerschaft, dünnere Beine und durch kürzere hinter der Mitte mehr verbreiterte, gegen die Spitze schneller verengte Decken. Die Naht auf der abschüssigen Stelle ist etwas dachförmig erhaben.

22. *Brachyomus bicostatus* n. sp. Brevior, latior, cinereo-

albido-squamosus, breviter albido-setosus; rostro lato subquadrato, antice parum impresso; prothorace latitudine haud longiore, basi paulo rotundato, margine antico angustiore, lateribus rotundato-ampliato, dorso late impresso, rugoso-punctato; elytris basi emarginatis, angulis exterioribus antrosim paulo productis, lateribus aequaliter rotundatis, postice citius angustatis et acuminatis, dorso depressis, punctis magnis et profunde impressis seriatis, postice tuberculis 4 minoribus haud dense setosis fuscoque-tinctis, interstitio secundo a basi usque ad tuberculum anteriorem obtuse costatis; femoribus incrassatis, 4 posticis macula brunnea signatis; lg. 10—11, lat. 3,6—4 mm.

Colonia Tovar.

Dadurch daß die Decken an den Seiten gleichmäßig gerundet sind, also ihre größte Breite in der Mitte haben, macht diese kurze, auf dem Rücken flach gedrückte Art einen von den drei vorhergehenden verschiedenen Eindruck. Außerdem ist die neue Art durch den vorne nicht gefurchten Rüssel, die deutlich ausgerandete Deckenbasis mit etwas vorgezogenen Ecken, die etwas eingezogenen Thoraxhinterecken und das stumpf-kielförmige zweite Deckenspatium characterisirt. Der Eindruck auf dem Thorax variirt in Ausdehnung und Tiefe, scheint auch ganz fehlen zu können; bei Stücken mit tiefstem und breitem Eindruck ist dieser genau die Fortsetzung der Depression auf den Decken zwischen den beiden erhabenen Spatien. Decken kaum doppelt so lang als breit; die nicht dichter beborsteten und kleineren Tuberkel hat die Art mit der folgenden gemeinsam.

23. *Brachyomus Sallei* n. sp. Oblongo-ovatus, supra subfusco-squamosus et breviter setosus; rostro profunde sulcato, prothorace basi truncato, punctis magnis vadosis, dorso inaequaliter impresso; elytris anguste ellipticis, postice tuberculis 4 minoribus nec densius setosis nec rufo-tinctis instructis, interstitio secundo cariniforme; femoribus 4 posticis fulvumaculatis; lg. 7,5—13, lat. 2,8—4,7 mm.

Caracas, Corosal.

Ich erhielt diese Art als ? *4-nodosus* Boh. und als *Sallei* zugeschickt; da das zweite Spatium aber nicht nur an der Basis sondern bis zum inneren Tuberkel erhaben ist, die Borsten nicht länger, die 4 Tuberkel aber viel kleiner als bei *4-tuberculatus* sind, so muß unsre Art eine von *4-nodosus* verschiedene sein, für welche ich den Namen *Sallei* beibehalten habe.

Schmäler und gestreckter als *bicostatus*, Kopf und Rüssel

schmäler, letzterer länger als breit, bis zur Basis tief gefurcht. Thorax kaum länger als breit, nach vorne gerundet verengt, die Basis abgestutzt, die Hinterecken rechtwinklig, nicht eingezogen, die Punkte größer und flacher als bei den 4 vorhergehenden Arten. Die Decken mit der größten Breite in der Mitte, reichlich doppelt so lang als breit, die gereihten tief eingedrückten Punkte meist weiter von einander entfernt als ihr Durchmesser, der Rücken gerade ohne jede Längswölbung, die abschüssige Stelle auch beim ♂ mit einem angedeuteten Höckerchen. Fühlerschaft und Beine länger als bei *bicostatus*. Bei einem Stück sind Schenkel und Schienen matt hellblau beschuppt.

Die 5 hier aufgeführten Arten lassen sich nach folgender Tabelle auseinander halten:

1. Die 4 Tuberkel sind dichter beborstet als die Decken und wie ihre Umgebung roth bestäubt, Decken mit der größten Breite hinter der Mitte;
2. Decken mit kürzeren, haarförmigen Borsten, Spatium 2 an der Basis nicht erhabener als die übrigen;
3. Thorax ohne Eindruck, Decken von der Basis bis zu den Tuberkeln geradlinig, weder gewölbt noch eingesenkt, Vorderschenkel überall fast gleich breit, die 4 hinteren nicht gemakelt *quadrituberculatus* Boh.
3. Thorax mit Eindruck, Decken mit eingesenktem Rücken, Vorderschenkel verdickt, die 4 hinteren mit einer dunklen Makel *histrion* n. sp.
2. Decken mit längeren und dickeren Borsten, Spatium 2 an der Basis erhabener als die andern, Rücken leicht eingesenkt, die 4 Hinterschenkel mit dunkler Makel *quadrimodosus* Boh.
1. Die 4 Tuberkel sind nicht dichter beborstet als die Decken, Spatium 2 von der Basis bis zum inneren Tuberkel kielförmig erhaben, Decken mit der größten Breite in der Mitte;
4. Rüssel breit höchstens an der Spitze gefurcht, Thoraxhinterecken etwas eingezogen, Außenecken der Deckenbasis nach vorne leicht vorgezogen, die Tuberkeln roth bestäubt *bicostatus* n. sp.
4. Rüssel schmal und bis zur Basis gefurcht, Thoraxhinterecken rechtwinklig, nicht eingezogen, Außenecken der Deckenbasis nicht vorgezogen, die Tuberkeln nicht bestäubt *Sallei* n. sp.

24. *Synthlibonotus* ²⁾ *rufipes* n. sp. Subpyriformis, convexus, dorso longitudinaliter profunde impressus, niger, dense cinereo-squamosus, breviter setosus; antennis pedibusque tarsis exceptis ferrugineis; rostro latitudine paulo longiore, antrorsim parum dilatato, longitudinaliter vage impresso; fronte foveolata; oculis paulo convexis; prothorace antrorsim angustato, dorso late profundeque impresso, lateraliter ruguloso; scutello triangulare paulo demerso; elytris latitudine dimidio vix longioribus, lateribus valde rotundatis, humeris parvis oblique angulatis subcarinatis, apice rotundato-acuminatis; pedibus pilis longioribus obsitis, tibiis anticis apice arcuatis; intus obsolete granulatis, lg. 8,5—12, lat. 3,5—5,5 mm.

S. rufipes Sch. i. l.

Colonia Tovar.

Diese in den meisten Sammlungen unter dem Schönherrschenden Namen vertretene Art ist die Type der Gattung.

Der Rüssel zeigt vor den Augen neben dem Längsindruck zwei kurze, nicht immer deutliche eingedrückte Längslinien, an der breiteren Spitze zwei flache schräge Eindrücke concentrisch zu dem kleinen dreieckigen Spitzenausschnitt und ist besonders in den Eindrücken fein und ziemlich dicht punktiert. Fühlerschaft wenig dicker als die Geißel und wie diese unbeschuppt aber mit längeren Borstenhärchen besetzt; Geißelglied 1 kürzer als 2 und fast doppelt so lang als 3, die übrigen an Länge abnehmend, 7 noch so lang als breit; die Keule ist beinahe dreimal so lang als breit, an beiden Enden gleichmäßig stumpf zugespitzt. Thorax höchstens so lang als breit, in der gerundeten Mitte am breitesten, die Basis schwach zweibuchtig, der Dorsaleindruck durch etwas wulstige Ränder begrenzt und mit wenigen, die Seiten mit einigen groben und tiefen Punkten und hier gewöhnlich noch mit einigen Runzeln. Die Decken sind nach hinten in eine ziemlich scharfe Spitze gerundet verengt und haben ihre größte Breite in der Mitte; die stumpfwinkligen Schultern sind durch einen Eindruck von unten abgehoben, von den Außenecken der Deckenbasis ab schräg abfallend und stumpf kieförmig; ein Quereindruck dicht hinter der Basis hebt diese schmalwulstig empor, wird

²⁾ Die Gattung gehört meiner Meinung nach nicht zu den Geonomides Lac. sondern zu den Cyphides Lac., weil, wie schon Kirsch (Berl. Ent. Z. 1867 p. 242) richtig bemerkt, die Schulterecken noch immer deutlich sind; dazu kommt noch, daß die Seitenstücke der Mittelbrust mit der Flügeldeckenbasis in einem Punkt zusammenstoßen, was bei den Cyphiden stets, bei den echten Geonomides nie der Fall ist.

aber von dem bis hinter die Mitte stumpfwulstigen Spatium 2 durchsetzt, welches jederseits den Dorsaleindruck begrenzt und in dem Thoraxwulst seine Fortsetzung findet; die gereihten Punkte werden nach hinten zu meist feiner, sind aber an der Spitze und an den Seiten gröber. An den Beinen scheinen die Spitze der etwas gekeulten Schenkel und die Schienen beschuppt zu sein. Die auf der Oberseite aneinander liegenden runden flachen Schuppen sind von schmutzig gelbgrauer Farbe und die kurzen zugespitzten Börstchen stehen auf den Decken schräg ab. Das Weibchen ist hinten etwas mehr zugespitzt.

25. *Synthlibonotus scapha* n. sp. Oblongo-ovatus (♀) vel oblongus (♂) convexus, dorso depressus, niger, squamis ochraceis partim cuprescentibus dense tectus, breviter setosus; femoribus tibiisque interdum rufo-piceis: fronte rostroque subplanis, illa minute foveolata, hoc apice deflexo, dorso nonnunquam vage sulcato; oculis paulo convexis; prothorace quadrato, lateribus nonnihil rotundato, ruguloso, dorso late depresso vel impresso; scutello triangulare; elytris humeris obliquis subacutis, lateribus rotundatis, apice singulatim obtuse acuminatis (♂) vel mucrone productis (♀), dorso impressis, basi vix reflexis, densius seriatim punctatis, punctis unisquamosis, interstitiis alternis praesertim secundo elevatis, hoc in parte declivi subito interrupto; tibiis antice minus arcuatis, intus haud granulatis; lg. 8—11, lat. 2,6—4,6 mm.

Colonia Tovar.

Länger und schmaler als *rufipes*, hinten mehr zugespitzt. Kopf und Rüssel schmaler, die Fühler noch etwas dünner, der Thorax fast ebenso geformt, aber die Oberfläche ungleich gerunzelt und weniger tief eingedrückt. Die viel schräger abfallenden Schultern treten seitlich mehr oder weniger als kleine Zahnecke vor, die eingedrückten gereihten Punkte sind genabelt, treten auf die Spatien über und lassen die Spatien 2, 4, 6 als gehöckerte, wenigstens nicht glatte Kiellinien erscheinen; Spatium 4, das niedrigste endigt am Anfang der abschüssigen Stelle, 2 ist hier plötzlich abgebrochen, zeigt aber noch etwas weiter zur Spitze ein kleines Höckerchen; die Sutura im Spitzenviertel leicht erhaben; alle Spatien sind mit einer unregelmäßigen Reihe kurzer, zugespitzter und schräger Borsten, die Beine wie auch die Fühler mit feinen längeren Härchen besetzt.

27. *Synthlibonotus mucronatus* n. sp. Oblongo-ovatus, convexus, dorso depressus, aeruginoso-squamosus, breviter setosus; squamis parvis rotundatis puncto impressis; fronte paulo convexa; rostro vage biimpresso et obsolete carinato;

prothorace quadrato, basi leviter bisinuato, lateribus postice parallelis, apice convergentibus et rugulosis, dorso triimpresso, impressione media lata ac profundiore; scutello rotundato, elevato; elytris ovatis, humeris tuberculo parvo indicatis, lateraliter rotundatis, postice acuminatis, apice ipso mucrone elongato productis, indistincte seriatim punctatis, basi impressione transversali reflexis, dorso longitudinaliter vage triimpressis et obtuse bicarinatis; pedibus nonnunquam rufo-piceis, lg. 10—12, lat. 3—4 mm.

Colonia Tovar.

Die seitlichen Längseindrücke auf Thorax und Decken sind flacher als der mittlere Dorsaleindruck, dieser auf dem Thorax durch keinen Wulst, auf den Decken durch eine unregelmäßige gewundene Längsrünzel begrenzt, welche von der aufgestülpten Basis bis zum Spitzendrittel reicht, hier plötzlich abgebrochen ist, in der Mitte einen Bogen nach außen beschreibt und hier meist immer einen Ast bis zu dem, eine kurze Strecke erhabenen fünften Spatium entsendet; das Schulterspatium bildet eine sehr unregelmäßige Kante; regelmäßig gereichte Punkte lassen sich nur an der Naht und am Außenrande erkennen; der Raum zwischen dem zweiten und fünften Spatium wie auch die Thoraxseiten zeigen schwache Rünzeln. Die runden Schuppen auf dem Abdomen etwas übereinander gelegt, auf der Oberseite nicht dicht nebeneinander liegend, sind von matter, gelblich-grüner Färbung und haben einen eingedrückten Punkt, die auf der Spitzenhälfte des Rüssels sind bläulich glänzend, weitläufig gestellt und ohne Eindruck.

Simophorus n. gen. *Phyllobiinarum*.

Rostrum breve apice deflexum, inter antennarum insertiones transversim carinatum. Scrobes totae supernae anguste cavernosae. Scapus antennarum marginem posticum oculorum vix attingens. Prothorax basi apiceque truncatus. Elytra prothorace multo latiora, humeris angulatis. Pedes mediocres, antice marginem anticum prosterni versus inserti, femoribus muticis; tibiae posticae corbulis apertis, talo ascendente; unguiculi liberi divaricati. Processus abdominalis late ovatus. Segmentum primum basi emarginatum, secundum tertio et quarto simul sumptis aequilongum.

Die Gattung unterscheidet sich von *Parascythropus* Desbr. hauptsächlich durch freie Krallen, aufsteigenden Talus der Hinterschienen und durch sehr schräg nach unten abgestutzten Thoraxvorderrand.

27. *Simophorus pustulosus* n. sp. Oblongo-ovatus, nigro-

piceus, undique viridi-squamosus, in elytris fusco-pustulatus; antennis pedibusque ferrugineis; fronte lata valde convexa; rostro brevissimo conico; prothorace transverso, lateribus paulo rotundato, intra apicem late impresso, nigro-punctato, brunneo-trivittato; scutello ovato brunneo; elytris basi truncatis, prothorace duplo latioribus, humeris obtuse angulatis, retrorsum vix dilatatis, concinne punctato-striatis, interstitiis planis, pustulis pone medium fasciam transversam efficientibus; tibiis anticis fere rectis, posticis dorso intra apicem angulatis; lg. 4, lat. 7 mm.

San Esteban, 1 Exemplar.

Rüssel kürzer als breit, ohne Kanten, zusammen mit dem Kopf einen Conus bildend, die schnauzenförmige Spitze etwas schmaler als die Stirne zwischen den Augen. Fühlergeißel viel länger als der Schaft, Glied 2 länger als 1. Thorax gröber aber ebenso undicht punktiert als Kopf und Rüssel. Decken vorne kaum sehräg erweitert und hier doppelt so breit als der Thorax, hinten spitz gerundet, auf dem Rücken nur wenig längsgewölbt, hinter der Basis flach und quer niedergedrückt, gleich hinter der Mitte zur Spitze in flachem Bogen abfallend. Vorderschienen an der Spitze außen und innen ziemlich scharf dreieckig erweitert; der um die Breite der Spitze aufsteigende Talus der Hinterschienen ist durch eine Zahnecke begrenzt.

Der kissenartig gewölbte Scheitel trägt eine dreieckige, nicht scharf begrenzte braune Makel, welche sich in gleicher Breite bis zur Thoraxbasis fortsetzt; neben letzterer steht eine vorne abgekürzte Seitenbinde. Mehr oder weniger viereckige braune Makeln von der Spaltenbreite auf 2, 4, 5, 6, 7, von denen die auf 4 die längste ist, stehen in einer Querreihe, eine Makel auf der Vereinigungsstelle von 4 und 5, eine auf 6 gleich hinter der Schulter und einige undeutliche auf der vorderen Deckenhälfte. Jeder Punkt der Oberseite mit einer kurzen, weißen, anliegenden Schuppenborste.

28. *Anypotactus exilis* Boh. Sch. VI. 1 p. 300. — Lg. 3—3,2, lat. 1—1,2 mm.

Caracas.

Die Zeichnung variiert. Dunkle Stücke haben einfarbig rothbraunen Rücken, auf den Decken eine breite, an der Naht theilweise unterbrochene braune Querbinde im Spitzenviertel bei gelblich-weißer Unterseite, Körperseiten und einer breiten Augenumrandung. Bei der Mehrzahl verbreiten sich die hellen Körperseiten fleckig über den Deckenrücken und nehmen auch

in größerer oder geringerer Ausdehnung die Spitze ein, wobei dann die dunkle Querbinde hinten hell begrenzt erscheint.

Schönherr placirte die Gattung nahe bei *Scythropus*, Lacordaire und daher auch der Münchener Catalog zwischen *Plectrophorus* und *Amitrus*, später Jekel in Ins. Saundersiana III. p. 142 zu den *Tanymericides*, weil sie hinter den Augen die bekannten Wimpern haben soll. Diese Wimperhaare habe ich bei den zahlreichen und gut erhaltenen Stücken, auch sogar nach Entfernung des Kopfes, am Thoraxvorderande nicht gefunden und muß daher annehmen, daß Jekel sich getäuscht oder nicht den richtigen *Anypotactus* vor sich gehabt hat. Da den Mandibeln die Narbe fehlt, so gehört *Anypotactus*, ebenso wie auch die Schönherr'schen Gattungen *Cecraces*, *Catachaenus* und *Eugnathus* zu den *Curculionidae genuinae* Lec. und zwar zu den *Sitoninae* Lec.

29. *Anypotactus sulcicollis* n. sp. Oblongo-ovatus, modice convexus, niger, supra sat dense luteo-squamosus, sparsim setosus, elytris postice albo-cinereis (♀), vel medio nigrobimaculatus; antennis tarsisque piceis; fronte abbreviatim canaliculata; rostro obsolete carinato; prothorace elongato cylindrico, antice posticeque transversim impresso, medio profunde canaliculato; elytris prothorace duplo latioribus, retrorsum parum ampliatis, apice acute rotundatis, ante medium transversim impressis, punctato-striatis, interstitio secundo pone basin subcallosis; corpore subtus minus dense cinereo-squamoso; femoribus spina acuta armatis; lg. 3,8—4, lat. 1,7—2 mm.

Colonia Tovar.

Mindestens doppelt so groß als *exilis*; von ihm durch den fein gefurchten Thorax, größere Augen, den durch keinen Quereindruck vom Kopfe abgesetzten Rüssel und durch den Quereindruck auf den Decken nicht schwer zu unterscheiden.

Rüssel an der Basis etwas breiter als die Stirne, nach vorne zu etwas verengt, bei den Fühlereinlenkungen wieder etwas breiter, die erhabene Spitzenplatte hier quer abgestutzt. Geißelglied 2 wenig dünner und länger als 1, die Keule so dick als der kleine Augendurchmesser. Thorax um die Hälfte länger als breit, an den Seiten vorne und hinten gleichmäßig geschweift-verengt, die feine durchgehende Mittelfurche an beiden Enden etwas tiefer und breiter, spärlich kaum sichtbar punktiert; die Seiten flach runzlig-gekörnt und heller beschuppt. Die Punkte in den feinen und flachen Deckenstreifen stehen nicht sehr dicht, die Spatien sind nur wenig, die Sutura und Spatium 2 vom Quereindruck ab etwas mehr erhaben, alle mit weitläufigen, schräg abstehenden, etwas keulenförmigen

Borsten. Schenkel, namentlich die vorderen deutlich gekehrt, vor der Spitze hell geringelt.

Die schräg abfallenden Schultern und beim ♀ das Spitzendrittel sind weißlich beschuppt, letzteres vorne durch eine schwarze Bogenlinie begrenzt; beim ♂ sind die Decken gleichmäßig gelbbraun gefärbt, an der Spitze nur hier und da mit einem helleren Fleck, dagegen zeigt jede Decke in der Mitte zwei schwarze Strichmakeln auf den Spatien 2 und 4, welche sich zuweilen erweitern und zusammenfließen.

Cylloproctus n. gen. Siloninarum Lec.

Cicatrix mandibularum glabrarum nulla. Maxillae liberae. Coxae anticae distantes. Scrobes lineares sub oculos flexae. Scapus antennarum prothoracis marginem anticum pertingens. Prothorax apice oblique truncatus. Scutellum nullum. Elytra antice prothoracis basi aequilata, humeris nullis, lateribus valde inflexis. Pedes antici elongati mox pone marginem anticum prosterni inserti, femoribus valde incrassatis muticis, tibiis apice arcuatis, intus spinulosis. Tarsi elongati unguiculis liberis divaricatis. Processus abdominalis latitudine coxarum posticarum fere aequilatus, apice subtruncatus. Segmentum abdominale primum apice sinuatum, secundum tertio et quarto simul sumptis fere longius. Trochanteres seta erecta.

Diese Gattung ist mit *Anypotactus* Sch. verwandt und sofort durch die fehlenden Schultern sowie die getrennten Vorderhüften zu erkennen.

Augen etwas weniger vom Vorderrande des Thorax entfernt als ihr Durchmesser beträgt. Stirne zwischen den Augen mit einer eingeritzten Querlinie. Rüssel schmaler als der Kopf, im Querschnitt viereckig mit stumpfen Kanten, der Spitzenthail von der Fühlereinkerbung ab eine hinten scharf abgesetzte und erhabene metallisch beschuppte Platte bildend, die Spitze selbst sehr kurz und schmal ausgeschnitten. Fühlerfurchen schräg, vom Augenunterrand etwas entfernt, so daß die drei äußeren Spatien von oben nicht sichtbar sind.

Deckenseiten schräg unterbogen, Tarsenglied 1 und 2 schmal, länger als breit, 1 das längste, 3 breit und tief zweilappig. Hinterbrustepisternen nicht breit aber der ganzen Länge nach deutlich. Geißelglied 1 länger als 2, dieses länger als die übrigen perlenförmigen; Keule lang eiförmig, zugespitzt.

Die Vertreter dieser Gattung sind im Habitus dem *Iphisomus falciger* Gerst. ähnlich.

30. *Cylloproctus murinus* ³⁾ n. sp. Oblongo-ovatus, nunci-
hil convexus, brunneus, flavido-squamosus et parce setosus;
antennis testaceis, femoribus medio, annulis duobus tibi-
arum nigricantibus; fronte parum convexa anguste canaliculata;
rostrum basi abbreviatim sulcato; articulo primo funiculi secundo
fere duplo longiore; prothorace elongato-quadrato, cylindrico,
intra apicem constricto, lateribus paulo rotundatis rugoso-
tuberculato, dorso remote punctato transversim biseriato-
quadrutuberculato; elytris medio dilatatis, apice subacuminatis,
punctato-substriatis, basi prope suturam elevatis, interstitiis 2^o
bi-, 4^o, 5^o et 6^o tri-callosis, ante apicem in mare tuberculis
duobus parvis, in femina mucronibus duobus horizontalibus
munitis; lg. 5—6, lat. 1,7—2,2 mm.

Colonia Tovar.

Eine undeutliche Thoraxseitenlinie, eine breit- und kurz-
pfeilförmige Dorsalmakel auf der Deckenmitte, die Tuberkel
oder Mukronen oberhalb der Spitze sowie ein Schenkel und
Schienering sind bei einem ♀ dichter weißlich beschuppt; bei
den übrigen 3 augenscheinlich noch weniger ausgefärbten
Stücken ist weder die Thoraxseitenlinie noch die Decken-
makel zu erkennen, dagegen sind die Decken namentlich
auf den erhabneren Stellen dunkler. Die sehr verschieden
geformten Schuppen auf den Decken liegen neben einander
und sternförmig um die eingedrückten und nicht dichten
Punkte gruppiert.

Thorax an beiden Enden gleich breit, in der Mitte etwas
gerundet-erweitert und hier höchstens halb so breit als die
Deckenmitte, der Vorderrand in der Mitte mit 2 Höckern,
welche ebenso groß sind als die 8 in zwei Querreihen ge-
stellten. Decken doppelt so lang als in der Mitte breit, die
Längswölbung flach, beim ♂ bis zu den etwas weiter auf den
Rücken gestellten kleinen Suturaltuberkeln ohne auffallende
Senkung, beim ♀ hinten bis zu den mehr der Spitze ge-
näheren Mukronen schräg-, in beiden Geschlechtern an der
Spitze steil abfallend; ein Höcker an der Basis dicht neben

³⁾ Eine nahestehende Art besitze ich in meiner Sammlung als:

C. modestus n. sp. *C. murino* simillimus et affinis sed magis
depressus, nigro-piceus, supra aequaliter sordido-griseo-squamosus;
antennis tarsisque testaceis, interstitiis elytrorum omnibus subplanis,
callis minoribus; femoribus anticis clavatis; lg. 5,5, lat. 2,0 mm.

Columbia. 2 ♀.

Die Höcker auf dem seitlich stärker gerundeten Thorax sind
undeutlicher, der Deckenrücken flacher, die Spalten in Breite und
Wölbung wenig von einander verschieden; die ganze Oberseite ein-
förmig schmutzig-grau beschuppt.

der Sutura, je einer gleich hinter der Basis und weit hinter der Mitte auf Spatium 2, Spatien 4, 5, 6 etwas erhabener und in der Mitte mit er. 3 oder 4 unregelmäßigen Beulen. Alle Höcker und die beiden horizontalen Antiapikalmukronen sind mit feinen und längeren Borstenhärchen dichter, alle Spatien mit einer Reihe weniger abstehender, kürzerer und weitläufigerer Börstchen besetzt. Vorderschenkel verdickt, die verdickte Stelle beiderseits lang ausgezogen.

31. *Cyloproctus pyriformis* n. sp. Convexior, brunneus, flavido-squamosus; prothoracis dorso, elytrorum macula magna communi postmediana series duas transversas callorum includente obscuro-brunneis, linea laterali capitis prothoracisque subalbidis; clytris ante apicem haud mucronatis; femoribus anticis crassioribus; reliquo ut in praecedente; lg. 6, lat. 2,2 mm.

Colonia Tovar; 1 ♀.

Diese gewölbte Art weicht von *murinus* hauptsächlich durch die große etwas dunklere Makel dicht hinter der Deckenmitte, durch die hinter der Mitte liegende größte Deckenbreite und durch den Mangel der Mukronen ab.

Rüssel breiter gefurcht. Thorax an den Seiten viel stärker gerundet-erweitert, die weiße Seitenlinie auf der Rundung lang ringförmig erweitert. Decken von der Basis bis zur Spitze mit gleichmäßiger Längswölbung; die Basis der dreieckigen Dorsalmakel liegt in der Mitte und erstreckt sich jederseits bis zum sechsten Punktstreifen, die Makel selbst schließt 8 schwarzbraune etwas längliche Höcker ein, welche in zwei nach vorne offenen flachen Bogen stehen; Spatium 6 fast der ganzen Länge nach flach-beulig. Der Thorax ist wie bei *murinus* gehöckert.

32. *Cyloproctus vehemens* n. sp. Oblongo-ovatus, dorso depressus, niger, supra nigro-brunneo-squamosus; macula dorsali sagittiforme elytrorum lineisque duabus prothoracis glaucinis; fronte minus convexa; rostro basi obsolete sulcato; clytris dorso inaequaliter obsolete punctato-striatis, ante apicem mucronibus 2 obliquo-erectis munitis, interstitiis 3 primis utrinque fere planis, 4^o convexo, 2^o tricalloso; pedibus subalbidannulatis; femoribus modice clavatis; lg. 5, lat. 2 mm.

Colonia Tovar; 1 ♂.

In der Form und durch die nach vorne pfeilförmigen Makel dem *murinus* recht ähnlich, aber wegen der schrägaufstehenden Mukronen des Mannes (diese so lang als beim *murinus* ♀) nicht mit ihm zu verwechseln.

Die Stirne ist fast ganz flach, der Rüssel etwas länger und schmaler und nur an der Basis gefurcht. Die Höcker

auf dem sonst wie bei *murinus* geformten Thorax sind nicht so deutlich, die weiße Seitenlinie wie bei *pyriformis* in eine längliche Schlinge erweitert, eine ebenso gefärbte am Vorderende neben den Hüften, hier aber abgekürzt. Die nach vorne pfeilförmige, bläulich-weiße Dorsalmakel auf den Decken hat ihre Basis in der Mitte der letzteren, erstreckt sich jederseits bis zum fünften Punktstreifen und reicht mit ihrer Spitze vorne bis nahe zur Basis; Spatium 4, von vorne gesehen, ist gewölbt mit auf der vorderen Hälfte unregelmäßigen und zusammenfließenden, auf der hinteren mit 2 isolirten Höckern, von welchen der hintere kleinere und gelblich-weiße mit den aneinanderliegenden Mukronen in einer Querlinie steht. Alle Höcker sind mit an der Spitze gekrümmten Börstchen besetzt, welche kürzer als bei den vorhergehenden Arten sind. An den Seiten und hinter den Mukronen herrschen die gelblich-weißen, auf dem Rücken die dunkleren Schuppen vor.

33. *Cyloproctus Simoni* n. sp. Ovatus, piceus, supra brunneo-squamosus, cinereo-maculatus, setis apice incurvis parce obsitus; tibiis tarsisque dilutioribus, antennis testaceis; fronte convexa; rostro sulcato; prothorace lateribus rotundato ante apicem transversim impresso, bifariam quadrinodoso; elytris ovatis convexioribus, apice abrupte declivibus, ante medium macula subtriangulari nodulis 6 circumdata ornatis, sutura ante apicem tuberculis 2 parvis acutis munitis; lg. 3,8—4,5, lat. 1,7—2 mm.

Colonia Tovar.

Kürzer als die vorhergehenden Arten, die Stirne nur zwischen den Augen mit sehr kurzer eingeritzter Mittellinie. Der Thoraxrücken etwas uneben, daher auch die 8 Höcker undeutlich. Decken höchstens um die Hälfte länger als breit, etwas hinter der Mitte am breitesten und hier doppelt so breit als die ausgerandete, an der Suture leicht wulstige Basis; von den 6 Höckern, welche die helle Dorsalmakel fast kreisförmig umgeben ist der auf Spatium 4 der größte, der hinterste auf 2 der kleinste; Spatium 4, an der Basis kielförmig, trägt noch dicht vor der abschüssigen Stelle einen deutlichen spitzen Höcker, 5 mehrere undeutliche Beulen. Die Schenkel sind etwas gekielt, die Beine sonst ebenso geringelt als bei *murinus*. Bei einem Stück ist an den Thoraxseiten eine weiße, in der Mitte schlingenförmig erweiterte Linie bemerkbar.

Beim ♂ sind die 2 spitzigen Tuberkel am Anfang der senkrechten Spitzenwölbung sehr klein.

34. *Promecops luteus* n. sp. Oblongo-ovatus, convexus, niger, supra luteo-, subtus cinereo-albido-squamosus; scutello

humerisque subargenteis, antennis piceis; rostro elongato parallelo, dorso acute profundeque sulcato; prothorace basi leviter bisinuato, lateribus parallelo, antice angustato, confertim punctato, anguste canaliculato; elytris antice prothorace latioribus humeris obliquis obtuso-angulatis, lateribus parallelis, apice obtuse rotundatis, seriatim punctatis, punctis squama umbilicatis, interstitiis planis setis crassis et fere adpressis remote obsitis; pedibus validis; lg. 6,5, lat. 2,4 mm.

Var. *laetus*; minor, supra cinereo-albido-, subtus laete viridi-squamosus; lg. 4,2, lat. 2 mm.

San Esteban.

Eine, bis auf das Schildchen und eine kleine grünlich-weiße Makel über den Schultern der Decken oben einfarbig lehmgelbe oder hellbräunlich gefärbte Art.

Die 2 ersten Geißelglieder an Länge kaum verschieden. Thorax bis zum Spitzenviertel parallelschief oder sehr wenig erweitert, dann schnell gerundet verengt, mit ungleich großen Punkten ziemlich dicht besetzt, von welchen die kleineren von den Schuppen verdeckt sind, mit den Decken gleich längsgewölbt. Decken mit einem flachen Eindruck innerhalb der Schulter. Beine, namentlich die Schienen sehr kräftig, die vorderen innen schwach gezähnt. Krallen gespreizt, am Grunde wenig zusammenstehend. Schuppen der Oberseite rundlich, gewölbt und gerieft, die der Unterseite oval, flach, auf den 3 letzten Bauchsegmenten weniger dicht gestellt.

Die Varietät *laetus* liegt mir nur in einem Stück vor; seine Oberseite ist grau-weiß, die Unterseite, die Wurzel der Schenkel und die Rüsselspitze schön grün mit etwas Glanz; möglicherweise gehört dies Stück einer besonderen, dem *luteus* allerdings äußerst nahestehenden Art an.

35. *Promecops jucundus* n. sp. Brevior, subtus albido-, supra cervino-squamosus, brunneo-et albido-variegatus, adpresso-setosus; rostro brevi pterygiis divaricatis, obsolete canaliculato; antennis brevissimis piceis; prothorace quadrato, basi fere truncato, margine antice parum profunde bisinuato. punctato, posterius canaliculato, dorso brunneo; scutello albido; elytris postice rotundato-angustatis, punctato-substriatis, interstitiis parum convexis, post medium fascia lata obliqua nigro-brunnea et albido-cincta notatis; femoribus brunneo-annulatis, lg. 3,4, lat. 1,6 mm.

Porto Cabello; 1 Exemplar.

Von *P. cognatus* Fhs., welcher ähnliche Zeichnung hat, durch an der Spitze erweiterten Rüssel, kurze Fühler, ein-

fache Punkte in den Deckenstreifen, von *torvus* Fhs. durch die feine vertiefte Mittellinie hauptsächlich verschieden.

Geißelglied 1 deutlich länger als 2, dieses so lang, die übrigen kürzer als breit. Rüssel wenig kürzer als an der Spitze breit. Thorax dicht vor der Mitte am breitesten, nach hinten fast mehr als nach vorne gerundet-verengt; nicht sehr dicht punktirt, die fein eingeritzte Mittellinie reicht etwa bis zur Mitte. Decken höchstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, fast doppelt so breit als die Thoraxbasis, die Schultern rechtwinklig kurz gerundet, die Seiten parallel, auf dem Rücken sehr flach längsgewölbt, zur Basis kurz, hinten ziemlich steil abfallend, die Sutura auf der hinteren Hälfte leicht dachförmig, die Punkte in den kaum vertieften Streifen dicht und etwas größer als die auf dem Thorax; dieser mit dunklerem Rücken, helleren Seiten und jederseits der Mitte mit einem hellen Punkt; die Decken hinter der Mitte mit einer gemeinsamen, breitschenklig sehr weit auseinandergebogenen V-Makel von schwarz-brauner Farbe, welche seitlich Punktstreifen 6 nicht überragt, hinten durch die weiße, in der Mitte leicht gebräunte Spitze, vorne durch eine schmalere weiße Schrägbinde auf Spatium 2, 3, 4 begrenzt ist; vor dieser stehen wieder schwarzbraune, einen die Deckenbasis tangirenden Ring darstellende Strichmakeln. Die Spatien sind mit gereihten weißen und bräunlichen, wenig abstehenden Schuppenborsten besetzt.

36. *Promecops Olivieri* n. sp. Oblongo-ovatus, niger, supra luteo-apice elytrorum corporeque subtus isabellino-squamosus, reclinatim setosus; fronte quam rostro inter antennarum insertionem angustiore; rostro latitudine haud longiore, pterygiis paulo divaricatis, late impresso, in fundo obsolete canaliculato; prothorace quadrato basi apiceque bisinuato, lateribus rotundato, punctis majoribus et minoribus obsito; scutello albosquamoso; elytris cuneiformibus, humeris obliquis angulatis, punctato-striatis, punctis in striis squama albida umbilicatis, interstitiis paulo convexis; femoribus posticis late nigro-annulatis; lg. 3—5, lat. 1,4—2 mm.

San Esteban.

Annähernd von der Form des *luteus*, aber kleiner und schmaler, die Decken schon von den ziemlich scharfwinkligen Schultern ab keilförmig verengt. Geißelglied 2 nicht länger als 1 und länger, die übrigen noch so lang als breit. Der nach vorne und hinten verengte Längseindruck auf dem Rüssel reicht etwas auf die zerstreut punktirte Stirne hinauf. Thorax dicht vor der Mitte am breitesten, zur Basis leicht- (diese deutlich) geschweift und sehr wenig mehr als zur Spitze ver-

engt, die Seiten verschwommen und kaum heller als der Rücken. Decken doppelt so lang als breit und doppelt so breit als die Thoraxbasis, der Rücken deutlich längsgewölbt, zur Basis kurz und schräg, zur Spitze steiler abfallend, die Basis innerhalb der Schultern leicht eingedrückt, die Sutura hinten erhabener, die Schwielenstelle angedeutet. Die Bekleidung ist bald rein lehmfarbig, bald grau mit bläulichem Schimmer, immer aber die Unterseite und das Spitzenviertel der Decken heller beschuppt, letzteres vorne scharf dreieckig ausgeschnitten; die kleinen Schuppen in den Punkten der Deckenstreifen sind beinahe so weiß als das rundliche Schildchen.

37. *Promecops stimulans* n. sp. Praecedenti similis sed convexior, cinereo-squamosus, fronte latiori, prothorace nonnihil longiore, elytris postice magis acuminatis, sutura apice spiniforme producta, insterstitiis elytrorum alternis convexioribus omnibus setis erectis longioribus et parum elevatis obsitis, fasciaque transversa apicali antice nigro-cincta; lg. 3,5—5, lat. 1,6—2,2 mm.

San Esteban.

Vier ganz gleiche Stücke beiderlei Geschlechts unterscheiden sich von *Olivieri* durch die in der Diagnose angegebenen Merkmale; von diesen fällt besonders die nach unten gerichtete dornförmige Spitze am Ende der Sutura und der schmal schwärzlich gerandete, dreieckig ausgeschnittene Spitzenfleck auf. Bei gut erhaltenen Stücken ist unterhalb der Schulter eine Querbinde angedeutet, welche bei einem Stück hinten durch zwei dunkle Punktmarken in den Streifen 4 und 5 markiert ist; das Feld zwischen dieser Querbinde und der gelb-weißlichen Spitzensäume ist bis auf die Sutura etwas dunkler als die übrigen Theile der Decken. Die Hinterbeine sind wie beim Vorigen gezeichnet.

38. *Hypsonotus apocyrtoides* Jekel. Fabr. Ent. I. p. 241.
Corosal; 1 Exemplar.

39. *Hypsonotus umbilicatus* n. sp. Suboblongus, niger, parce minuteque cinereo-squamosus, nigro-setosus; femoribus tibiisque rufis; fronte convexa ruguloso-punctata, sulculo profundo insculpta; oculis breviter ovatis paulo convexis; rostro sat elongato fronte aequilato, apice dilatato, profunde punctato, quinquecarinato; prothorace oblongo, basi subbisinuato quam apice haud latiore, lobis ocularibus productis, supra paulo convexo inaequaliter granulato-punctato; scutello rotundato; elytris antice prothoracis basi subduplo latioribus, humeris acutis parum productis, lateribus rectis, postice rotundato-

acuminatis, dorso longitudinaliter haud convexis, anteriore seriatim foveatis et transversim subrugosis, postice punctato-sulcatis, foveis in fundo cinerascenti-unisquamosa, interstitiis dorsalibus remote uniseriatim setosis, 4^o pone medium pustula albo-viridi notatis, lateribus parum nitidis minutissime granulato-coriaceis; pedibus griseo-pilosis; lg. 12, lat. 4 mm.

San Esteban; 1 Exemplar.

Diese Art ähnelt in der Körperform mehr einem *Aclees* als einem *Hypsonotus*; sie ist übrigens leicht an dem fast schuppenlosen Körper, der schwarz beborsteten Oberseite sowie an den rothen Schenkeln und Schienen zu erkennen.

Rüssel mit 3 scharfen mittleren und 2 seitlichen Kielen. Fühlerschaft schwach gekrümmt, Geißelglied 2 um $\frac{1}{4}$ länger als 1. Thorax innerhalb eines sehr schmalen basalen Eindrucks an den Hinterecken, unten neben den Vorderhüften und oben am Vorderrande fein lederartig gerunzelt aber ohne jene groben Punkte, welche die übrige Fläche ungleich dicht bedecken; jeder dieser großen Punkte trägt eine längere, dunkle, fast anliegende Borste. Decken zweimal so lang als breit, auf dem Rücken mit sehr flacher Quer- und garkeiner Längswölbung, die Spatien auf dem Rücken nicht höher und breiter als die Stege zwischen den Gruben, auf der abschüssigen Fläche dagegen breiter und gewölbt, die Naht und jederseits die 5 nächstliegenden Spatien mit einer weitläufigen Reihe flacher Körner. Ober- und Unterseite mit äußerst kleinen und kurzen kammförmigen Schuppen sehr spärlich bestreut, Spatium 4 vor der Mitte mit einer größeren, 2 mit einer kleineren Pustel aus dichten grünweißlichen Schuppen.

40. *Omoionotus* 4) *Jekeli* n. sp. Elongato-oblongus, niger, subnitidus, supra pilis paucis albidis obsitus, capite infra oculos, metasterni medio femoribusque 4 posticis apice obsolete albido-squamosus; fronte rostroque substrigoso-punctatis, illa parum convexa fovea longa insculpta, hoc apice nonnihil dilatato, acute tricarinato, lateribus ante oculos sulcato; prothorace cylindrico elongato-quadrato, antice tantum sinuato-angustato, apice profunde basi leviter bisinuato, lobis ocularibus valde prominulis, lateribus polito et remote, dorso densius mediocriter punctato, abbreviatim canaliculato; elytris prothorace paulo latioribus et triplo longioribus, basi late

4) Von den *Eurylobiden*-Gattungen *Euryomus* Sch., *Eurylobus* Sch. und *Conothorax* Jekel mit breit gefurchtem Prosternum einmal durch die mit einem Falz versehene und im Falz dicht behaarte Thoraxbasis sowie durch den *Alacorhinus*-artigen Habitus zu unterscheiden. Die erste beschriebene Art ist dem Autor dieser Gattung gewidmet.

torulosis, lateribus parallelis, postice acuminato-rotundatis, humeris valde oblique rotundatis, supra longitrorsum usque longe pone medium ascendentibus, dein rotundato-declivibus, postice paulo compressis, antice scrobiculis subquadratis seriatim impressis, postice sulcatis, interstitiis dorsalibus obsoletissime vermiculato-rugosis antice angustis postice latoribus convexis, lateralibus deplanatis minus rugosis; tibiis anticis epice arcuatis; lg. 11, lat. 3,8 mm.

San Esteban; 1 ♀.

Der leicht gekrümmte Schaft ist so lang als die 4 ersten Geißelglieder, von diesen die gleichlangen beiden ersten die längsten, die Keule ist dick eiförmig und zugespitzt. Schildchen klein rundlich. Decken höchstens um $\frac{1}{4}$ breiter als der Thorax, die Schultern sehr schräg abfallend und stumpf abgerundet. Die Punktirung des Kopfes nimmt zu den Augen hin an Stärke ab. Jeder Punkt auf Thorax und Decken trägt ein kleines, schwer sichtbares Schuppenbörstchen. Die Oberfläche ist mit äußerst kleinen und kurzen, die Wände der eingedrückten Gruben auf den Decken, das Abdomen und die Schenkel mit etwas längeren weißlichen Schuppenhaaren sehr spärlich bestreut, welche nur an den in der Diagnose angegebenen Stellen etwas dicker sind und dichter stehen. Abdomen in der Mitte glänzend kaum punktirt sonst sehr fein runzlig und quer gestrichelt.

Die Art ⁵⁾ ist im Habitus einem kurzen Alacorhinus politus Fhs. ähnlich.

⁵⁾ Eine zweite Art dieser Gattung befindet sich in meiner Sammlung:

Omoionotus Lacordairei n. sp. Robustior, nitidior; antennis pedibusque multo crassioribus, lateribus prothoracis elytrorumque politis; fronte lata plana, rugoso-punctata; rostro quadrisulcato; prothorace quadrato dorso punctis grossis inaequalibus partim confluentibus densius obsito; elytris basi haud torulosis, interstitiis sparsim punctatis; abdomine granuloso et piloso; reliquo ut in *Om. Jekeli*; lg. 15, lat. 5,5 mm.

Venezuela; 1 ♂.

Besonders der Glanz der Körperseiten, die breite und flache Stirne, der grob und dicht punktirte nicht canaliculirte Thoraxrücken sowie das granulirte und schräg abstehend behaarte Abdomen unterscheiden diese Art von *Jekeli*. Bei letzterem hat überhaupt der ganze Thorax mehr Glanz als die überall fettschimmernden Decken und seine Seiten erscheinen durch die undichtere Punktirung noch glänzender. Bei beiden Arten findet sich auf dem Thoraxrücken näher den Seiten eine weniger dicht punktirte Stelle; welche bei *Jekeli* außerdem noch leicht eingedrückt ist.

41. *Cestophorus* ⁶⁾ *pararius* (*Anchonus*) Kirch. Berl. ent. Z. 1868 p. 186. A. eruditus Jekel i. l.
Colonia Tovar.
42. *Cestophorus necopinus* (*Anchonus*) Kirsch. loc. c. p. 187.
San Esteban.
43. *Cestophorus Simoni* Fst. Deutsche Ent. Zeit. 1892 p. 23.
San Esteban.
44. *Cestophorus Guerini* Fst. loc. c. p. 24.
Colonia Tovar.
45. *Cestophorus granulicollis* Fst. loc. c. p. 25.
Corosal.
46. *Cestophorus necessarius* Fst. loc. c. p. 25.
Corosal.
47. *Cestophorus mendosus* Fst. loc. c. p. 26.
Caracas.
48. *Anchonus femoralis* Fst. loc. c. p. 35.
Corosal.
49. *Anchonus morulus* Fst. loc. c. p. 35.
San Esteban.
50. *Anchonus laticollis* Fst. loc. c. p. 28.
San Esteban, Corosal,
51. *Anchonus brevis* Fst. loc. c. p. 31.
Corosal; 1 ♀.
52. *Anchonus confidens* Fst. loc. c. p. 38.
San Esteban; 1 ♀.
53. *Rhyparonotus Jekeli* Fst. loc. c. p. ?
San Esteban; 1 ♂.
54. *Rhyparonotus mendax* Fst. loc. c. p. ?
San Esteban; 1 ♂.
55. *Anephilus Simoni* Fst. loc. c. p. 40.
San Esteban.
56. *Anephilus claviger* Fst. loc. c. p. 41.
San Esteban.
57. *Anephilus longulus* Fst. loc. c. p. 42.
San Esteban; 1 ♀.
58. *Phelypera distigma* Boh. Sch. VI. 2. p. 344 var 8.
San Esteban.

Diastrophilus nov. gen. *Hyperinarum*.

Oculi magni transversi supra toti, subtus fere contigui.
Scrobes obliqui subtus flexi. Funiculus antennarum 7-articulatus, articulo septimo ad clavam articulatam haud annexo,

⁶⁾ Die Gattungen und Arten von 41 bis 57 sind beschrieben in Deutsche ent. Zeit. 1892.

secundo quam primo vix longiore. Metasternum coxis medianis nonnihil longius, episternis angustis parallelis, epimeris haud conspicuis. Segmentum abdominale primum basi truncatum, secundum tertio nonnihil longius. Reliquum ut in genere *Phelypera* Cap.

Von der nächststehenden Gattung *Phelypera* durch noch mehr auf die Unterseite gerichtete und schärfere Fühlerfurchen und nicht sichtbare Hinterbrustepimeren, von allen 8 *Cepuriden*-Gattungen Capiomonts durch nicht gebuchtetes erstes Bauchsegment und durch die unten nur sehr schmal getrennten Augen verschieden. Letztere sind unten nur durch einen, der Fühlergeißel gleichschmalen Steg getrennt.

59. *Diastrophilus astutus* n. sp. Oblongus, parallelus, subdepressus, nigro-piceus, nitidus, parce silaceo-pubescens; antennis ferrugineis; rostro cylindrico prothoracis longitudine, arcuato, dense punctato, medio carinato; prothorace transverso in parte basali parallelo, antice rotundato-angustato, longitudinaliter paulo convexo; scutello minuto; elytris parallelis apice obtuse rotundatis, acute profundeque punctato-striatis, interstitiis parum convexis, punctulato-coriaceis; pedibus brevibus, tibiis rectis; corpore subtus remote punctato: lg. 4,5, lat. 1,6 mm.

San Esteban; 1 ♀.

In Größe und Form einem *Phytonomus pastinacae* Rossi ähnlich. — Rüssel um die Hälfte dicker als die Vorder-schienenspitze, die sehr dichten Punkte gereiht, auf der Basalhälfte mit feinem Mittelkiel. Die Fühler um die Rüsselbreite von der Spitze eingelenkt, die Geißel etwas länger als der Schaft, ihr Glied 2 das längste und um die Hälfte länger, 7 das breiteste und kürzer als breit. Der quere Thorax an der abgestutzten Basis jederseits der Mitte flach niedergedrückt, durch welche Eindrücke die Basis schwach zweibuchtig erscheint; die Hinterecken scharfwinklig. Auf den Decken hinten sind die Streifen tiefer, die Spatien 1 und 3 hier sehr viel schmaler als 2 und 4, auf dem Rücken alle von gleicher Breite und etwas breiter als die Punktstreifen. Hinterbrust ziemlich dicht, sehr fein querrunzlig-, Abdomen undichter und einfach punktirt. Feine, gelbliche, anliegende Härchen lassen die Körperfärbung überall durchscheinen.

60. *Lixus Rojasi* Jekel. Ann. Fr. 1857 p. 330.

San Esteban.

61. *Epistrophus cristulatus* n. sp. ♂. Elongatus, niger, dense luteo-squamosus, parce setosus; fronte parum depressa; rostro prothorace nonnihil longiore, femoribus anticis latiore,

basin versus ampliato, subrecto, apice arcuato, densissime punctato, subtus apice lamina dentiforme; antennis longioribus scapo oculus fere attingentibus, articulo 2^o funiculi 1^o vix longiore, clava oblonga acuminata; prothorace elongato-elliptico, late triimpresso, in impressionibus transversim ruguloso, medio carinato, basi profundius apice leviter bisinuato; scutello subtransverso glabro nitido; elytris basi marginatis, humeris rotundatis, lateribus undulato-angustatis, apice singulatim obtusoproducatis, seriatim pupillato-punctatis, dorso depressis biseriatim cristatis, sutura postice elevatis; femoribus parum incrassatis spina acuta armatis, tibiis apice arcuatis; lg. 11, lat. 2,7 mm.

San Esteban; 1 ♂.

Gestreckter als *tumidus* Kirsch; von ihm besonders durch ungekielten Rüssel mit wenigstens beim ♂ unten zahnförmig erweiterter Spitze, längere Fühler mit längerem ersten Geißelgliede, durch die Thoraxskulptur, deutliche Augenlappen und durch die zwei Reihen tuberkelartiger Kämmе auf den Decken verschieden. Von diesen Reihen hat die äußere 4, die innere 2 Kämmе, alle mehr oder weniger mit dunkelbraunen, die Deckenspitze mit weißen Börstchen besetzt. Thorax von oben gesehen mit leicht undulirt-gerundeten Seiten. Unterseite und Beine weniger dicht beschuppt; Analsegment wie bei *tumidus* mit 2 Haarzipfeln. Alle Punkte der Ober- und Unterseite sind pupillirt. Rüssel nicht beschuppt, jeder der feinen gedrängten Punkte mit einer an- und querliegenden gelblichen Borste.

Parameleus nov. gen. *Hylobiiorum* Lac.

Metasternum coxis medianis vix aequilongum. Rostrum cylindricum vix arcuatum. Scrobes laterales margine inferiore ad marginem inferiorem oculorum ducti. Antennae subapicales, articulo secundo funiculi elongato. Femora clavata dentata; tibiae rectae intus bisinuatae apice unguiculo subcentrale (♀) vel horizontale (♂) et mucrone parvo instructae.

Die Gattung hat den Habitus von *Meleus* Lac. und unterscheidet sich von diesem eigentlich nur durch innen zwei-buchtige Schienen, nicht horniges erstes Keulenglied und anders gerichtete Fühlerfurchе. Zu dieser Gattung gehört unter wahrscheinlich noch anderen als *Heilipus* beschriebene Arten z. B. *H. lituratus* Boh. und *immundus* Kirsch. Am nächsten steht *Parameleus* aber der von Pascoe⁷⁾ beschriebenen Gattung *Arniticus* mit ebenfalls apicalen Antennen; bei dieser

7) Trans. ent. Soc. 1881 p. 96. Der Autor trennt hier 2 Gattungen von *Heilipus* ab und beschreibt 7 mit *Heilipus* verwandten Gattungen, unter letzteren *Arniticus* mit 3 Arten und *Acallestes talpa*.

Gattung ist der aufgesetzte Hornhaken der Schienen aber weder central noch schräg abstehend, sondern ganz horizontal und fällt mit dem Dorn an der Innenecke zusammen.

Fühlerfurchen seitlich, unten an der Basis nicht genähert. Fühler um die Rüsselbreite vor der Spitze eingelenkt, ihre Geißel zur Spitze kaum verdickt, Glied 2 länger als 1; Keule viergliedrig, Glied 1 kurz, die Nähte schräg. Schienen an der Spitze abgestutzt und nach hier nicht verengt, ihre Außenecke winklig, nicht abgerundet und der Talus nicht aufsteigend; die Innenecke mit einem kurzen Dorn; der aufgesetzte Hornhaken steht beim ♀ in der Mitte des Talus schräg ab, verläuft beim ♂ mit der Abstutzung fast parallel. Abdominalfortsatz parallelsseitig; an der Spitze flach stumpfwinklig.

62. *Parameleus Stevensi* n. sp. Oblongus, brunneus, suprahaud dense ochraceo-squamosus; lineis tribus basalibus prothoracis, scutello, plaga pone humeros fasciaque postmediana arcuata subalbidis; rostro femorum anticorum longitudine, subrecto, medio carinato utrinque bi-subsulcato; prothorace transverso antrorsum magis angustato, lateraliter intra apicem contracto, remote granulato, dorso antice obsolete carinato; elytris prothorace latioribus, lateribus parallelis, apice citius rotundatis, dorso longitudinaliter convexis, postice callosis, antice punctato-substriatis, apicem versus, striis punctisque evanescentibus, interstitiis subplanis, granulis nitidis, subacutis et albo-unisetigeris remote et inaequaliter obsitis, metasterno abdomineque vage punctatis; lg. 9,5—12, lat. 3,5—5 mm.

Heilipus Stevensi Jekel i. l.

Colonia Tovar.

Von der Körperform des *Meleus Megerlei* Panz. — Stirne leicht eingedrückt und etwas schmaler als der Rüssel; dieser bei der Fühlereinklenkung etwas gebogen, von hier zur Spitze beim ♂ etwas abgeflacht. Geißelglied 2 dreimal so lang als 1, die letzten noch etwas länger als breit. Thoraxseiten gerundet, Mitte des Vorderrandes deutlich vorgezogen, Seiten regelmäßig gekörnt, Rücken vorne neben dem feinen Kiel und beiderseits an der Basis mit körnerlosen Flächen. Schildchen dreieckig mit gerundeten Seiten. Decken mit ziemlich scharfen kurz gerundeten Schultern, mit der höchsten Längswölbung in der Mitte, zur Spitze sehr flach und schräg abfallend; die auf der vorderen Hälfte sichtbaren Punkte in den Streifen mit einer kleinen hellen Schuppe, die seitlichen Punktstreifen etwas vertieft, hinten Spatium 1 und 3 ohne,

2 nur mit wenigen spitzeren, die Schwiele mit mehreren Körnern besetzt, der Hinterrand etwas wulstig. Hinterbrust und Abdomen mit lanzettlichen Schuppen, die Beine mit gelblichen Borstenhaaren undicht besetzt. Die ocherfarbigen Schuppen der Oberseite länglich, die weißen kürzer und breiter und an der Spitze abgestutzt. Analsegment jederseits tief eingedrückt. Die weißliche Deckenbinde hinter der Mitte ist nicht scharf, an der Naht unterbrochen, an den Seiten nach unten, dann zuweilen wieder nach oben gebogen.

Decken des ♀ hinten spitzer gerundet. sein Rüssel nur an der Basis gefurcht, sonst ziemlich fein punktirt.

63. *Parameleus insignatus* n. sp. Oblongus, niger, supra squamis ochraceis minutissimis haud dense obsitus pustulisque e squamis crassis adpersus, nigro-setulosus; prothorace transverso confertim granulato, carinato; elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis subplanis remote, 1^o, 2^o, 3^o postice haud tuberculatis; lg. 11—12, lat. 4,5—5,5 mm.

Colonia Tovar; 1 ♂ ♀.

Gestreckter als der Vorige, viel weniger dicht, viel feiner und einfarbig beschuppt. — Der Thorax noch kürzer mit etwas stumpfen Hinterecken, oben ziemlich dicht und gleichmäßig mit größeren glänzenden Körnern besetzt, beiderseits an der Basis mit einer matten, weder beschuppten noch gekörnten oblongen Fläche. Schildchen mit länglichen undichten Schuppenhärcchen. Decken fast genau wie bei *Stevensi* geformt, aber die Körner größer und auf der vorderen Hälfte etwas dichter, die eingestochenen Borsten schwarz, die Schuppen kleiner und undichter, die Brückecken zwischen den Punkten in den Streifen mit kleinen aus 2 bis 3 hirsekornförmigen und gewölbten Schuppen zusammengesetzten Pusteln, die Punkte mit einer feinen kurzen Borste. Unterseite undichter, die Hinterbrust mit hirsekornförmigen Schuppen, das Abdomen mit längeren dünnen Schuppenhaaren, die Beine mit einfachen Haaren besetzt. Rüssel sehr wenig gebogen. Analsegment seitlich tief eingedrückt.

64. *Parameleus neglectus* n. sp. Minor, brevior, sat dense ochraceo-et albido-squamosus, erecto-setosus; antennis rufobrunneis; fronte foveola impressa, prothorace valde transverso, remote minuteque granulato, medio acute carinato, albido-bivittato; elytris ellipticis, ante apicem nonnihil contractis, postice magis declivibus, seriatim punctatis, interstitiis convexis remote granulatis, granulis squamosis, fascia postica subalbida ornatis; lg. 7, lat. 2,8 mm.

Caracas; 1 ♀.

Die geringe Größe, die auch die Körner bedeckenden Schuppen von anderer Form und die elliptischen Decken trennen die neue Art von den beiden vorhergehenden Arten.

Rüssel auf dem Rücken mit länglichen gereihten Punkten, sehr undeutlich gekielt und jederseits mit 2 Furchen. Geißelglied 2 doppelt so lang als 1, das siebente noch so lang als breit. Thorax mit stark gerundet erweiterten Seiten, der kräftige Mittelkiel nicht abgekürzt, die feine Körnelung auf der Unterseite erloschen, die nach vorne gerichteten, eingestochenen Börstchen fast anliegend; die beiden weißen Seitenbinden convergiren nach vorne und sind auf der vorderen Hälfte durch kleine helle Punkte angedeutet. Schildchen oval und weiß beschuppt. Decken kaum doppelt so lang als breit, die Schultern flach verrundet, in der Mitte um die Hälfte breiter als die Thoraxbasis, der Länge nach wenig gewölbt, hinten steil abfallend, die eingedrückten und gereihten Punkte mit weißlicher kurzer Schuppenborste, die spitzen, wenn auch niedrigen und beschuppten Körnchen ziemlich gleichmäßig vertheilt, die ihnen entspringenden Börstchen abgehend; die Querbinde ist weiter nach hinten gerückt als bei *Stevensi* und an ihrem Hinterrande auf der erloschenen Schwiele steht eine kleine schwarzbraune Makel. Alle Schuppen der Oberseite kurz oval mit breit abgestutzter Spitze und gerieft. Schenkel behaart mit eingestreuten Schuppen auf der Basis und der keuligen Stelle. Vorderschienen in der Mitte stumpf zahnförmig. Schuppen der Unterseite länglicher und undichter, die Abdomenmitte behaart.

Polymicrus nov. gen. *Hylobüorum* Lac.

A genere *Parameleo* *antennis* multo brevioribus, articulo primo funiculi incrassato quam secundo longiore, femoribus haud clavatis minute dentatis, tibiis intus vix bisinuatis, apice unguiculatis, tarsis brevioribus distinctus.

Die Gattung ist von dem mir in natura unbekanntem *Laccoproctus* Sch., neben welchen sie zu stellen, durch naher der Rüsselspitze eingelenkte Fühler, verdicktes erstes, kurzes zweites, sehr kurzes nicht an die Keule geschlossenes siebentes Geißelglied, gegliederte und verkehrt eiförmige Keule, geschweifte Thoraxbasis, breitere Decken, wenig verdickte und fein gezähnte Schenkel, an der Basis gebuchtetes erstes und kürzeres zweites Bauchsegment verschieden.

65. *Polymicrus tessellatus* n. sp. Ovatus, nonnihil convexus, brunneus, pilis silaceis fere adpressis haud dense obsitus; antennis, tibiis tarsisque dilutioribus; rostro cylindrico arcuato, femoribus anticis aequilongo et fere aequilato, cari-

nulato; prothorace transverso, maxima latitudine ante medium, concinne punctato; scutello parvo vix pubescente; elytris prothorace latoribus, humeris rotundato-rectangulatis, obsolete punctato-striatis, interstitiis coriaceis, alternis paulo elevatis nigro-tessellatis; lg. 3, lat. 1,3 mm.

Colonia Tovar.

In Form und Größe einem *Elleschus scanicus* Payk. ähnlich. — Kopf und Rüssel gleich gewölbt, die Stirne mit einem sehr kleinen Eindruck, so breit als der Rüssel. Geißelglied 1 doppelt so lang als breit und $2\frac{1}{2}$ mal so dick als die übrigen Glieder, 2 kürzer als 1 aber länger als die queren und gleichkurzen übrigen; Keule so lang als die 6 letzten Geißelglieder, in der Mitte am dicksten und $1\frac{1}{2}$ mal so dick als die Vorderschienen. Augen oval, ihr größter Durchmesser nicht länger als die Rüsselhöhe. Thoraxvorderrand sehr schwach zweibuchtig ohne vortretende Augenlappen, die Seiten von der breitesten Stelle bis zur Basis fast geradlinig, zur Spitze stärker verengt und wenig geschweift. Decken um $\frac{1}{3}$ breiter als die Thoraxbasis, die Seiten bis zum Spitzendrittel fast geradlinig und kaum divergirend, hinten gerundet verengt, der Länge nach wenig gewölbt, hinten schräg, fast ohne Wölbung abfallend, jederseits vor der Spitze mit einem flachen Eindruck; die Spatien mit hell-lehmfarbigen und fast anliegenden Schuppenborsten, die abwechselnden mit länglichen schwarzen Würfelflecken, auf welchen gekrümmte schwarze Börstchen etwas mehr abstehen. Hinterbrust und die 3 letzten Segmente dichter punktirt als die beiden ersten glänzenden. Hinterschenkel die längsten, alle mit einer tiefen Ausbuchtung vor dem kleinen dornförmigen Schenkelzahn.

66. *Polymicrus tuitus* n. sp. Praecedenti similis sed longior; fronte convexa, rostro longiore, clava antennarum brevior, prothorace fortiter punctato, medio abbreviatim carinulato, elytris fortius punctato-striatis, interstitiis planis ruguloso-granulatis, alternis callis oblongo-quadratis et nigro-setosis obsitis; lg. 3,9, lat. 1,3 mm.

San Esteban.

Das einzige vorliegende ♂ unterscheidet sich von *tessellatus* gut sowohl durch die gröbere Skulptur als auch durch die gleich flachen Deckenspatien; auf den abwechselnden sind nur die schwarzen Würfelflecke beulig erhaben und mit längeren, dickeren schwarzen Borsten besetzt. Solche schwarzen Borsten, wenn auch etwas kürzer, finden sich auch auf den schmalen, stellenweise reibeisenartig eingestochenen Räumen zwischen den groben Thoraxpunkten.

67. *Heilipus choicus* Germ. Ins. spec. nov. p. 319. — Boh. Sch. VII. 2. p. 92.

San Esteban; 1 ♀.

68. *Heilipus guttatus* Boh. VII. 2 p. 52. — Suffr. Wiegmann. Arch. 1871 1. p. 162.

San Esteban.

Zwei genau übereinstimmende Stücke weichen insofern von meinen Cubanischen ab, als die hellen Makeln der Oberseite weder wie bei Boheman. gelblich, noch wie bei Suffrian weiß umrandet, sondern einfach kreideweiß sind.

69. *Heilipus? mediator* n. sp. Elongato-oblongus, rufopiceus, prothorace utrinque vitta obliqua, scutello, plagis duabus suberuciformibus elytrorum silaceis ornatus; rostro pluricarinato parum arcuato; prothorace transverso lateribus rotundato, ante medium subito contracto, apice tubulato, dorso abbreviatim carinulato et remote, lateraliter densius granulato; elytris humeris subobliquis, postice angustatis, apice acuminato-rotundatis, punctis grossis seriatis; corpore subtus parce albidosquamoso et piloso; lg. 10, lat. 3,6 mm.

San Esteban, 1 ♂.

Etwa von der Größe und Form des *H. squamosus* Boh. und auch ähnlich gezeichnet, aber höher gewölbt, die Fühler nahe der Rüsselspitze eingelenkt, Geißelglied 2 mindestens $2\frac{1}{2}$ mal so lang als 1, die Augen mindestens doppelt so groß und anders skulptirt.

Rüssel und Fühler wie bei *Paramelus Stevensi*. Thorax an der Basis flach, am Vorderrande tiefer zweibuchtig, die Seiten bis zur halsförmigen Verengung gleichmäßig gerundet, Mittelkiel auf der Basalhälfte abgekürzt, die glänzenden Körnchen auf dem Rücken länglich, an den Seiten rund und klein; Mitte des Seitenrandes mit einer weißlichen runden Makel, unten neben den Hüften mit Gruppen von gelblichen Schuppen; die beiden unregelmäßigen Rückenbinden vereinigen sich am Vorderrande und setzen sich auf die Decken als verschobene kreuzförmige, die Mitte nicht erreichende Makel fort, welche innen die dritte, außen nicht ganz die letzte Punktreihe tangirt und hier weißlich gefärbt ist. Hinter der Mitte auf den Decken steht eine zweite verschobene kreuzförmige Makel, welche außen aber nur die siebente, innen die erste Punktreihe erreicht und sich hinten mit einer über die deutliche Schwiele gelegten, an der Naht unterbrochenen Querbinde vereinigt; die gereihten Punkte sind viereckig und meist größer als die Brückchen zwischen ihnen, die Spatien leicht gewölbt und äußerst fein chagriniert; die von der dicht be-

schuppten Zeichnung freien Stellen sind mit einzelnen feinen und keulenförmigen Härchen, einzelnen Schüppchen und wenigen Schuppenflecken besetzt. Unterseite mit wenigen oberflächlichen Punkten. Ob 2 kleine Zähne unten an der Rüsselbasis, vor welchen 2 flache Längsfurchen liegen, spezifische oder nur geschlechtliche Bedeutung haben, bleibt einstweilen eine offene Frage.

Da bei einer Revision der *Heilipus*-Arten die Aufstellung mehrerer Gattungen erfolgen muß, so lasse ich hier noch einige Merkmale folgen, auf welche bei Aufstellung solcher Gattungen Rücksicht genommen werden sollte. Wie schon oben erwähnt sind die Fühler nahe der Rüsselspitze eingelenkt; die Fühlerfurchen sind unten an der Rüsselbasis genähert und durch einen Steg getrennt, welcher etwa gleich $\frac{1}{3}$ der Rüsselbreite oder gleich der Stirnbreite zwischen den Augen ist. Alle Schienen gekrümmt, die vier vorderen innen deutlich zweibuchtig und an der Spitze mit aufgesetztem horizontalen, die 2 hintersten ohne Hornhaken, aber mit einem kräftigen Dorn, welcher nicht rechtwinklig sondern schräg zur Schienenachse steht; Außenecken der 2 Hinter-schienen gerundet erweitert, die Erweiterung mit Borsten gewimpert. Hinterbrust $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Mittelhüftendurchmesser. Abdominalfortsatz zwischen den Hüften spitz-oval.

70. *Acallestes talpa* Pasc. Trans. ent. Soc. 1881 p. 100. Pl. II. fig. 8 et A. t.

Corosal, San Esteban.

Es ist mir nicht gelungen Stücke mit kürzeren fast kugelrunden, von solchen mit oblongen Decken spezifisch zu trennen, zumal Stücke beiderlei Geschlechts vorkommen, deren Flügeldecken die Mitte zwischen der von Pascoe als *talpa* abgebildeten und der kugligen Form halten. Bei der Mehrzahl der vorliegenden Stücke zeigen die Decken nur eine aber etwas mehr nach hinten (als loc. c. gezeichnet) gerückte Querbände, bei einzelnen ist noch eine zweite gebogene, nach vorne offene Bände in geringer Entfernung vor jener und eine Fortsetzung der schmalen Thoraxlängsbände auf die Deckenbasis bemerkbar. Länge 7,5–10, Breite 3,8–4,8 mm.

Für die Gattung sind außer den von Pascoe erwähnten schulterlosen Decken, dem fehlenden Schildchen, der kurzen Hinterbrust, der beinahe abgestutzten Thoraxbasis und der bei fast sämtlichen *Choliden* zu findenden Bewehrung der Schienenspitzen noch charakteristisch: die gegen die Hinterhüften un-deutlichen Episternalnähte, die mit der Außenecke der Decken-

basis in einem Punkt zusammenstoßenden Seitenstücke der Mittelbrust, die außen ein-, innen zweibuchtigen, an der Basis stark gekrümmten Schienen und die um die Rüsselbreite von der Spitze entfernte Fühlereinlenkung.

71. *Ambates* ^{b)} *nobilis* n. sp. Oblongus, subdepressus, niger, supra opacus, dense flavo-albido-, dorso prothoracis, fasciis, tribus elytrorum prosternoque nigro-squamosus; rostro elongato curvato, usque ad antennarum insertionem pluricarinato ac ut capite flavo-albido-squamoso; oculis magnis circularibus parum convexis; articulis 4 primis funiculi elongatis; prothorace basi apiceque subbisinuato; scutello transverso nitido; elytris latitudine plus duplo longioribus, ante apicem callo obtuso instructis, obsoletissime striatis, interstitiis subplanis, fascia nigra apicali medio interrupta; sterno abdomineque nitido, medio denudato; pedibus longioribus, gracilibus, femoribus dente spiniforme armatis, posticis dense squamosis; lg. 9, lat. 3 mm.

San Esteban; 1 ♂.

Rüssel so lang als Kopf und Thorax, bis zur Fühlereinlenkung — zwischen Mitte und Spitzendrittel — cylindrisch und unter der Beschuppung fein längsgekielt, dann allmähig verdünnt und fein punktirt. Geißelglieder 1, 3, 4 gleich lang. 2 das längste, die übrigen gleichlang immer noch länger als breit. Thorax hinten fast parallelschief, von der Mitte ab verengt, Vorderrand kaum halb so breit als die Basis, seitlich hinter dem Vorderrande mit nicht tiefer Querrfurche, deutlich längsgewölbt, dicht punktirt, die Mitte schwach kielig; die beiden weißlichen breiten Seitenbinden stoßen am Vorderrande beinahe zusammen. Schildchen in der Mitte eingedrückt. Decken mit schräg abfallenden und gerundeten Schultern, fast um $\frac{1}{3}$ breiter als der Thorax, nach hinten nur wenig verengt, die Seiten nicht scharfkantig nach unten gebogen, hinten etwas spitz gerundet, schwarz mit 2 weißen Querbinden, die vordere hinter der Basis mit einem diese nicht erreichenden Ast in einem Eindruck innerhalb der Schulter, die hintere dicht über der Schwiele mit einem gemeinsamen, bis zur Spitze reichenden Ast; die Spitze breit fast abgestutzt. Alle Schienen mit haarförmigen, die Längskiele verdeckenden Schuppen, die 4 Vorderschenkel mit

^{b)} Die Gattung hat zahlreiche Vertreter; keine der 3 folgenden habe ich mit den 41 bisher beschriebenen Arten identificiren können; dagegen scheinen die Arten arm an Individuen zu sein, denn von 30 Arten meiner Sammlung sind nur wenige in mehr als einem Stück vertreten.

dünnen Schuppenhaaren undicht, die 2 hintersten außen mit langen Schuppen dicht besetzt.

Zur Gruppe des *apricans* Hrbst. gehörig.

72. *Ambates bipartitus* n. sp. Oblongus, subdepressus, supra nigro-, capite rostroque postice, vittis duabus prothoracis, fascia postmediana arcuata vittaque apicale elytrorum, corpore subtus dense albido-squamosus; rostro elongato basi (♀) tenuiter carinato et confertim, antice nitido valde remote minuteque punctato; antennis elongatis, articulis 4 primis sensim brevioribus; oculis subcircularibus; prothorace antrorsim angustato, longitudinaliter convexiore; scutello transverso nigro-brunneo-, apice griseo-pubescente; elytris ut in praecedente sed brevioribus, evidenter striatis et aliter signatis; femoribus in-crassatis: lg. 8,5, lat. 3 mm.

San Esteban; 1 ♀.

Dem *apricans* in der Form noch ähnlicher; die Schenkel dicker, der Rüssel dünner, der Thorax höher längsgewölbt, die Decken deutlicher gestreift mit weniger scharfen Schultern, ohne weiße Mittellinie, mit breiterer weniger gebogener Querbinde u. s. w.

Fühler zwischen Mitte und Basaldrittel eingelenkt, Geißelglied 1 das längste, 5 bis 7 gleich lang und 7 noch so lang als breit. Rüssel reichlich so lang als der Vorderschenkel, in der Mitte deutlich verschmälert und nicht breiter als die Vorderschienen. Stirne mit einem eingestochenen Punkt. Thorax mit flach gerundeten, vor der Mitte schnell zusammengezogenen Seiten, mit der größten Breite hinter der Mitte, Vorderrand etwas vorgezogen, dicht punktiert; die weißen Seitenbinden am Vorderrande um die Rüsselbreite von einander entfernt. Decken mit auf der Basalhälfte etwas scharfkantigen Seiten, einem Eindruck innerhalb der Schulter und unter der Schwiele; Basis unter der Schulter mit weißer Makel und mit 2 sich von der Schwiele schräg bis zur Spitze erstreckenden, ein V bildenden Längsmakeln. Unterseite überall gleich dicht, die 4 Vorderschenkel kaum undichter als die 2 hinteren beschuppt.

73. *Ambates Buqueti* n. sp. Oblongo-ovatus, parum convexus, supra nigro-fusco-, lineis 2 arcuatis prothoracis ochraceo-, lituris nonnullis subapicalibus elytrorum albido-squamosus; oculis late ovatis minoribus; rostro crasso curvato, basi parum compresso, dense punctato, medio tenuiter carinato; prothorace intra apicem contracto, postice convexo; elytris obsolete remoteque punctato-striatis, interstitiis planis, ante apicem obtuse callosis; corpore subtus confertim punctato, haud dense

ochraceo-et griseo-squamoso; pedibus brevioribus; lg. 4,5, lat. 1,3 mm.

San Esteban; 1 ♂.

Im Berliner Museum fand ich diese Art mit dem Namen *A. posticus* Buquet. Mit *posticus* Kirsch ist sie schon deshalb nicht zu verwechseln, weil ihr die beiden, wie bei *griseolus* Er. zur Spitze convergirenden und sich auf die Deckenbasis fortsetzenden Thoraxlängsbinden ganz fehlen; dagegen ist *Buqueti* der Kirschschen Art insofern ähnlich als die Decken vor der Spitze eine weiße Querbinde haben, welche aber nicht wie *posticu* gemeinsam, sondern durch die Naht unterbrochen ist und aus Strichmakeln auf den Spatien 1, 2, 3, von welchen die letztere die längste ist, besteht. Schenkel wie bei *apricans* geformt. Die 4 verlängerten ersten Geißelglieder nehmen an Länge ab, 5 bis 7 gleich lang und jedes so lang als breit. Deckenseiten nicht scharfkantig nach unten gebogen. Im Uebrigen paßt die Beschreibung des *posticus* auch auf *Buqueti*.

74. *Eugnamptus bifenestratus* n. sp. Testaceus, erecto-pilosus; rostro antennis capiteque rufis, prothoracis dorso et dimidia parte basali elytrorum utrinque maculam magnam testaceam includente piceis; rostro parum arcuato apice dilatato, latitudine duplo longiore inter antennarum insertiones obsolete 3-sulcato; articulis tribus clavae elongatis infuscatis, singulo latitudine triplo longiore; prothorace oblongo, antrum leviter rotundato-angustato, confertim punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis vix punctatis; lg. 3 mm.

San Esteban; 1 ♂.

Das einzige Stück ist nicht ganz erhärtet. Die Wangen und die halsförmige Abschnürung des punktirten Kopfes sind dunkler als der übrige Theil aber heller als der Thoraxrücken, dieser am hellen Hinterrande mit einer hellen oblongen Antiscutellarmakel. Decken höchstens $1\frac{3}{4}$ mal so lang als breit; die ziemlich lange Behaarung entspringt sehr feinen Punkten an den äußersten Rändern der Spatien und die gereihten Punkte sind an der Basis viel größer als die auf dem Thorax.

E. diabroticus Sharp ist doppelt so groß, die beiden dunklen Querbinden sind weder auf der Naht noch am Außenrande verbunden, seine Schienen und Tarsen sind dunkel, der Thorax dagegen heller gefärbt.

75. *Eugnamptus apicalis* n. sp. Rufus, erecto-pilosus; articulis 2 ultimis clavae infuscatis, elytris atris nitidis, humeris, macula apicali communi, sutura, margine laterale postice pedibusque testaceis; rostro arcuato, apice dilatato,

lateribus punctato-sulcato; capite disperse minuteque punctato; prothorace antrorsim angustato, punctato; elytris seriatim punctatis, pone basin transversim impressis; lg. 2,8 mm.

San Esteban; 1 ♀.

Der vordere Theil des Körpers wie bei dem Vorigen geformt, nur der Rüssel so lang als der Thorax und von der Basis bis zur Fühlereinlenkung mit einer, von hier bis zur Spitze mit 2 punktirten Furchen; der Kopf etwas breiter, der Thorax kürzer, etwas weniger dicht punktirt und ganz gelbroth. Schildchen klein rundlich und roth. Decken etwas kürzer als bei *bifenestratus*, sonst ebenso geformt, sculptirt und behaart, nur die Sutura hinten kurzspitzig und leicht vorgezogen.

76. *Auletobius glaber* n. sp. Nitidus, rufu-castaneus; elytris pedibusque dilutioribus; capite rostroque remote punctatis, hoc recto, apicem versus parum dilatato; antennis in tertia parte basali rostri insertis; prothorace quadrato, lateraliter valde rotundato, basi apiceque constricto, remote sat fortiter punctato; elytris latitudine paulo longioribus, lateribus post humeros parum sinuatis, pone scutellum paulo callosis, suturam versus tantum concinne punctatis; femoribus glabris nitidis; lg. 1,9 mm.

Caracas; 1 Exemplar.

Diese kleine kurze Art ist bis auf die behaarten Schienen und Tarsen ganz kahl. Rüssel reichlich so lang als die Vorderschienen und nicht viel breiter als die Schenkel. Punkte hinten auf dem Kopf so groß und so weitläufig als auf dem Thorax, zur Rüsselbasis hin weitläufiger und feiner. Thorax, von der Seite gesehen, längsgewölbt, die Spitze breit-, die Basis schmal abgeschnürt. Decken vorne doppelt so breit als die Thoraxbasis, gewölbt, die Punktirung neben der Naht und vorne mit gewöhnlicher Lupe, die übrige nur bei starker Vergrößerung sichtbar. Schenkel dünn; Krallen in zwei ungleiche Hälften gespalten.

77. *Auletobius tibialis* n. sp. Ater, nitidus, reclinatim subalbido-pilosus; elytris viridi-coeruleis, tibiis basi excepta rufotestaceis, rostro antennisque castaneis; rostro recto remote punctato, parte basali angustato; capite prothoraceque densius punctatis, hoc lateribus parum rotundato, latitudine longiore; elytris basi subseriatim, postice confuse punctatis, dorso post scutellum transversim vix impressis; lg. 2 mm.

Colonia Tovar; 1 Exemplar.

Der Rüssel ist von dem der mir bekannten Arten insofern abweichend als das Basalviertel, in welchem die Fühler ein-

gelenkt sind, etwas schmaler als der übrige, zur Spitze nicht erweiterte Theil und halb so breit als die stark gewölbte Stirn zwischen den hervorragenden Augen, während der vordere Theil fast doppelt so breit als die Schenkel ist. Der fast cylindrische Thorax kaum dichter, jedenfalls nicht stärker punktiert als der Scheitel. Die Decken deutlich länger als breit, nach hinten sehr wenig erweitert, oben gewölbt, die Schultern weniger beulig als bei *glaber*, die Punktirung in der Mitte undeutlicher als an den Rändern, am deutlichsten im Quereindruck hinter dem Schildchen.

Notizen über Rüsselkäfer

von

J. Faust.

(Fortsetzung zu 1889 p. 227, 1890 p. 109.)

35. Was *Lixus fascicularis* d'Urville für eine Art ist wäre insofern gleichgültig als der Name nur Catalogsname ist; da er aber im Dejean-Catalog mit *defloratus* Oliv. identificirt ist, letztere Art aber häufig mit *Sturmi* Boh. verwechselt wird, so scheint es nicht überflüssig, meine Ansicht über diese Arten auszusprechen. Mein Freund Dohrn schreibt im Jahrgang 1884 S. 278, daß, als er im Jahre 1882 S. 462 den Nachweis für die Identität beider zu führen versuchte, er für *defloratus* eine Art angesehen habe, welche nun als *fascicularis* d'Urville kursirt und beschreibt letztere als *barbiger*, während er den *echten defloratus* (also damit den *echten fascicularis*) aus Paris von zuverlässiger Hand erhielt. Gelegentlich schickte mir Dohrn sowohl den *barbiger* als auch den nach Ansicht des Pariser Gewährsmannes *echten defloratus*. Nicht wenig enttäuscht war ich in letzterem den *Lixus* zu erblicken, den ich mir als *Sturmi* (Hope) Boh. bestimmte und heute auch noch dafür halte, weil er in allen Punkten mit der Beschreibung Bohemans übereinstimmt; er hat die hinten zugespitzte Form des *spectabilis* (siehe Bohemans Beschreibung Sch. III. p. 94), variirt in der Größe von 21—25 mm. und zeigt selbst bei sehr gut erhaltenen Stücken keine Spur von Haarbüscheln, welche den Namen *fascicularis* rechtfertigen könnten, darf mithin auch nicht als *defloratus* angesehen werden. Anjaß zu dieser unrichtigen Auffassung hat möglicherweise